



Ausschreibung

Landesmeisterschaft 2017

1. Termine und Orte der Landesmeisterschaften

Die Termine und Austragungsorte der einzelnen Disziplinen und Klassen sind dem beiliegenden Terminplan (Anlage 2) zu entnehmen.

2. Meldungen zu den einzelnen Landesmeisterschaften

Die Meldungen der Kreise an den Landesverband erfolgen durch die Abgabe einer **CD** an die Geschäftsstelle des BSV, die vom Kreis mit Hilfe des Sportprogramms - oder bei den Bogenwettbewerben mit dem Programm Apollon - erstellt wird. Zusätzlich sind die Ergebnisse der KM in **schriftlicher Form, als Ausdruck der offiziellen Ergebnisliste aus dem Sportprogramm, mit den Namen aller Mannschaftsschützen** beizufügen, sortiert in der Reihenfolge der Sportordnungsnummern des DSB. Zur Sicherheit sind die Ergebnisdateien sowie die Ergebnislisten als PDF- Datei per E-Mail an haug@bsvleimen.de zu senden. Zur Erstellung der Meldungen dürfen nur die vom Verband ausgegebenen Programmversionen verwendet werden. Ausnahme siehe Anlage 12 Luntentpistole. Die Auflagewettbewerbe nach Anlage 9 der Ausschreibung sind in vollen Ringzahlen (keine Zehntelwertung) zu Melden.

Meldetermine der Kreise an den Landesverband

13.12.2016	bis 16:00 Uhr	Bogen Halle
04.04.2017	bis 16:00 Uhr	Sommerbiathlon und Target Sprint
25.04.2017	bis 16:00 Uhr	alle, außer den extra aufgeführten Wettbewerben
30.05.2017	bis 16:00 Uhr	Feldbogen
27.06.2017	bis 16:00 Uhr	Bogen im Freien
04.07.2017	bis 16:00 Uhr	Bogen 3D

Die vorgenannten Meldetermine sind einzuhalten. Später eingehende Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Schützen/innen, die durch den Kreis nicht nach den Vorgaben dieser Ausschreibung gemeldet wurden, haben keine Startberechtigung.

Ein Vorschießen zur Landesmeisterschaft ist nur nach den Regeln der Sportordnung des DSB gestattet und muss schriftlich, unter Beilage der Einladung der übergeordneten Veranstaltung, beantragt werden.

Ein Vorschießen aus persönlichen Gründen kann nur nach den Regeln der Anlage 13 dieser Ausschreibung erfolgen.

Anschrift:

Badischer Sportschützenverband e.V.

Badener Platz 2

69181 Leimen

3. Wettbewerbe

Ausgeschriebene Wettbewerbe - siehe Anlage 1 bis 1.2

Einzel- u. Mannschaftswertung - siehe Anlage 1 bis 1.2

Schusszahlen und Scheiben - siehe Anlage 4

Geschossen wird nach der gültigen SpO des DSB, sowie deren Änderungen und Ergänzungen.

3.1 Zusätzlich ausgeschriebene Wettbewerbe

Unterhebelgewehr (1.56) Anlage 10

Ordonnanzgewehr 100 m aufgelegt (1.59) Anlage 11

Luntenpistole (7.61) Anlage 12

4. Wettkampfklassen

Siehe Anlage 3

5. Teilnahmeberechtigung für Einzelstarter und Mannschaften

Startvoraussetzung für Einzelstarter und Mannschaften

1. Durch die Vereine:

Die Regeln der Sportordnung

2. Durch die Kreise:

Es dürfen nur die vom DSB zugelassenen Wettkampfscheiben verwendet werden.

Bei Verwendung elektronischer Scheibenanlagen gelten die entsprechenden Regeln der Sportordnung.

Die Abgabe der Meldungen zu den Landesmeisterschaften zu den in dieser Ausschreibung angegebenen Terminen.

6. Zulassung zu der Landesmeisterschaft

Ab- und Ummeldungen

Die Zulassung = Einberufung erfolgt durch die Zusendung der Startkarten an die Vereine.

Die nach dem Vorliegen der Kreismeisterschaftsergebnisse ermittelten Zulassungsringzahlen bzw.

Treffer werden als unverbindliche Vorabinformation veröffentlicht.

Die Schusszahlen bei den KM, die für die Ermittlung des Limits verbindlich sind, entnehmen Sie der Anlage 4.

Vereine, deren Schützen nicht oder nur teilweise an den LM teilnehmen wollen, melden dies rechtzeitig Ihrem Kreissportleiter, damit er einen entsprechenden Vermerk in den Meldedaten des Kreises an den BSV vornehmen kann. Ist der betreffende Schütze in den Meldedaten vorhanden und in der Ergebnisliste nicht vermerkt, dass eine Abmeldung vorliegt, ist das durch die Einteilung fällige Startgeld zu entrichten.

7. Startgeld

Nach Einteilung der Landesmeisterschaften werden die Startkarten und Startgeldrechnungen per **E-Mail** an die Vereine versendet.

Vereine, die nicht am Bankeinzugsverfahren teilnehmen, haben das Startgeld sofort nach Erhalt der Rechnung auf das u.g. Konto zu entrichten.

Konto: Heidelberger Volksbank GmbH

IBAN: DE97 6729 0000 0000 2909 04

Startgelder zur Landesmeisterschaft siehe Anlage 5.

8. Allgemeine Bestimmungen

Die Uhrzeit der Siegerehrung wird durch Aushang am Wettkampfort bekannt gegeben. Die Siegerehrung ist Bestandteil der Meisterschaft. Sportler, die bei der Siegerehrung nicht anwesend sind, erhalten keine Auszeichnungen. Hiervon ausgenommen sind Sportler, auf welche die Regel 0.9.4 der SpO Anwendung findet. In diesem Fall werden die Auszeichnungen auf dem Postweg zugestellt.

Mannschaftsmedaillen werden als kompletter Satz ausgegeben, sofern ein Sportler aus der betreffenden Mannschaft bei der Siegerehrung anwesend ist. Alle anderen, bei der Siegerehrung nicht anwesenden Sportler, haben die Möglichkeit, ihre Medaillen und Urkunden, sofern bei der Siegerehrung eine schriftliche Entschuldigung vorlag, persönlich oder durch einen Beauftragten bis zum 30.09.2017 in der Geschäftsstelle des BSV abzuholen. Ein Versand der Auszeichnungen erfolgt nicht. Die Auszeichnungen und Urkunden werden nicht über den oben angegebenen Termin hinaus aufbewahrt; der Anspruch darauf verfällt. Ergebnisse, die nach der Regel 0.9.4 der SpO. geschossen

werden, werden in die Rangliste der Landesmeisterschaft aufgenommen. Resultate, die bei einer übergeordneten Veranstaltung nach der Regel 0.9.4 der Sportordnung erzielt werden, müssen der jeweiligen Schießleitung bei Abschluss des Wettkampfes mit der Angabe der Einzelserien am Veranstaltungsort vorliegen.

9. Allgemeine Bestimmungen

- 9.1 Durch Ihre Meldung zu den Landesmeisterschaften erkennen die Teilnehmer diese Ausschreibung an. Bei Standausfall und einer eventuellen Verlegung auf eine andere Standanlage oder einer Neuansetzung des Wettbewerbes an einem anderen Tag können dem Veranstalter keine Kosten in Rechnung gestellt werden.
- 9.2 Stellung der Mitarbeiter durch die Vereine nach Ziffer 0.6.1 der SpO.
- 9.3 Alle Teilnehmer sind verpflichtet den Verbandsausweis sowie beim Start für verschiedene Vereine und Verbände einen Wettkampfpass, aus dem die Startberechtigung hervorgeht, auf Verlangen vorzulegen. Die Startkarte ist bei allen Starts in Papierform vorzulegen. Ein gültiger amtlicher Lichtbildausweis (Personalausweis oder Reisepass) ist bei Schützen ab dem 16. Lebensjahr obligatorisch und ist ebenfalls auf Verlangen vorzulegen.
- 9.4 Ausländische Staatsangehörige benötigen eine Startgenehmigung des Deutschen Schützenbundes. Das entsprechende Antragsformular kann bei den Kreisen und beim Badischen Sportschützenverband angefordert werden. Die Startgenehmigung ist vor Beginn des Sportjahres zu beantragen.
- 9.5 Als Voraussetzung für die Teilnahme von minderjährigen Schützen, bei denen aufgrund ihres Alters eine Einverständniserklärung der Personensorgeberechtigten oder gegebenenfalls eine behördliche Ausnahmegenehmigung von der Alterserfordernis gesetzlich vorgeschrieben wird, ist die Erklärung bzw. Genehmigung dem Veranstalter zwecks Kontrolle vorzulegen.
- 9.6 Für das Vorderladerschießen ist die gültige Originalerlaubnis nach § 27 des Sprengstoffgesetzes bei der Waffenkontrolle unaufgefordert vorzulegen, ein Start ohne dieses Dokument ist nicht möglich.
- 9.7 Differenzen, die sich aus der Einberufung ergeben, sind von dem betreffenden Teilnehmer oder durch den Verein sofort an den BSV zu melden.
Der BSV wird, wenn möglich, eine Lösung herbeiführen. Ist dies nicht möglich, hat sich der Schütze für einen Start zu entscheiden. Das Startgeld für die Wettbewerbe, in denen der Schütze bei Startzeitüberschneidungen unverschuldet nicht an den Start gehen konnte, wird auf Antrag erstattet.
- 9.8 Kann ein Wettbewerb - durch Überschneidungen der Wettbewerbe oder Wettkampfklassen - nicht an einem Tag beendet werden, erfolgt die Siegerehrung nach Abschluss des kompletten Starterfeldes dieses Wettbewerbes oder dieser Wettkampfklasse gegebenenfalls auch erst an einem anderen Tag, der von der Schießleitung am Wettkampfort bekannt gegeben wird.
- 9.9 Flinten Wettbewerbe können an einem oder an zwei Tagen ausgetragen werden.
- 9.10 Alle zur Landesmeisterschaft qualifizierten Flintenschützen müssen sich nach Erhalt der Startkarte **bis spätestens 24 Stunden vor dem jeweiligen Wettkampfbeginn** beim Landesreferenten anmelden (per Telefon, Fax oder Mail). **Ohne fristgerechte Anmeldung kein Start!** Unmittelbar nach dem jeweiligen Meldeschluss wird der Rottenplan erstellt, auf der Homepage des BSV veröffentlicht und per Mail allen Teilnehmervereinen übermittelt.
- 9.11 Bei der Landesmeisterschaft dürfen nur Wurfscheiben des Typs „VIVAZ NATURA“ oder „VIVAZ ECO-STAR 2.0“ verwendet werden. Andere Scheiben sind nicht zugelassen.
- 9.12 Das Training der Wurfscheibenschützen erfolgt auf eigene Rechnung.
- 9.13 Die unter 9.9 bis 9.12 aufgeführten Punkte haben für alle Flintenwettbewerbe Gültigkeit.

- 9.14 Die Waffenkontrolle erfolgt an der durch Aushang bezeichneten Stelle und ist für alle Teilnehmer verbindlich. Die Kontrolle der Schießkleidung erfolgt durch die Aufsichten am Stand. Nachkontrollen der Waffen, Ausrüstung sowie der Schießkleidung während und nach dem Schießen bleiben vorbehalten. Wer nach der Prüfung und Zulassung an der Waffe oder Kleidung eine unerlaubte Änderung vornimmt, wird disqualifiziert und von der weiteren Teilnahme an der Landesmeisterschaft ausgeschlossen, das Startgeld verfällt.
- 9.15 Bei den Wettbewerben, bei denen ein Scheibenwechsler notwendig ist, sorgen die Teilnehmer selbst für den erforderlichen Helfer. Die Standaufsicht wechselt keine Scheiben.
- 9.16 Bei der Disziplin 1.58 Ordonnanzgewehr muss der Gewehrriemens beim Stehendanschlag entfernt werden oder lose hängen.
- 9.17 Einsprüche und ihre Behandlung erfolgen nach Regel 0.13 der SpO. Für Einsprüche sind nur die dafür vorgesehenen Vordrucke zu verwenden. Diese sind beim Leiter der LM erhältlich und wieder abzugeben. Es wird eine Gebühr erhoben.
- 9.18 Bei Einsprüchen gegen die Wertung, bei denen die Ergebnisse mit den zugelassenen Ringlesemaschinen ausgewertet worden sind, wird das Ergebnis nur visuell überprüft. Eine Nachwertung mittels Schusslochprüfer erfolgt nicht.
- 9.19 Die Anlagen 1 - 14 sind Bestandteil dieser Ausschreibung.
- 9.20 Für die Disziplinen Bogen Halle, Bogen im Freien und Feldbogen werden die speziellen Bedingungen in den beiliegenden Anlagen 6 und 7 aufgeführt. Ansonsten ist diese Ausschreibung verbindlich.
- 9.21 Die Ergebnisse der Landesmeisterschaft werden auf der Internetseite des BSV veröffentlicht, ein Versand per CD oder sonstiger Datenträger erfolgt nicht.

10. Sicherheitshinweis

Schützen, die bei der Landesmeisterschaft die Sicherheitsbestimmungen missachten werden disqualifiziert. Siehe Anlage 14.

11. Datenschutz

Mit der Meldung zur Landesmeisterschaft erkennen die Teilnehmer diese Ausschreibung an und erklären sich damit einverstanden, dass ihre Daten zu organisatorischen Zwecken erfasst und die im Wettkampf erzielten Ergebnisse sowie Bilder, die während den Veranstaltungen und der Siegerehrung entstanden sind, in Aushängen, Starterlisten, Zeitschriften und im Internet veröffentlicht werden.

12. Haftungsausschluss

Der BSV schließt eine Haftung für Schäden bei An- und Abreise sowie bei der Teilnahme an der Landesmeisterschaft ausdrücklich aus.


13. Ergänzend zu dieser Ausschreibung gelten die aktuelle Sportordnung des DSB mit den neuesten Änderungen und Ergänzungen sowie die Ausschreibungen zu den Deutschen Meisterschaften.

14. Änderungsvorbehalt

Änderungen der vorstehenden Ausschreibung bleiben dem Veranstalter ausdrücklich vorbehalten.

Diese Ausschreibung wurde mit den Anlagen 1 bis 14 am 13.11.2016 vom Sportausschuss des BSV beschlossen.

Klasse	Kennz. d. SpO	Herren		Damen		Schüler A m		Schüler A w		Schüler B m		Schüler B w		Jugend m		Jugend w		Junioren		Juniorinnen		Herren-Alterskl.		Damen-Alterskl.		Senioren		Seniorinnen		Senioren II m			
		21 49		13 14		11 12		15 17		18 20		50 65		66 70		66		71															
		1996 - 1968		2004 - 2003		2006 - 2005		2002 - 2000		1999 - 1997		1967 - 1952		1951 - 1947		1951 u.älter		1946 u.älter															
Wettbewerb		10		11		20		21		22		23		30		31		40		41		50		51		60		61		62			
Bogen im Freien Recurve	6.10	E	M	E	M	E	M	E	b20	e	m	e	b22	E	M	E	b30	E	M	E	b40	E	M	E	M	E	M	E	M	E	M	b60	b60
Bogen im Freien Compound	6.15	E	M	E	M	e	-	e	-	-	-	-	-	E	-	b30	-	E	b10	b40	b11	E	b10	e	b11	e	b10	b51	b11	b60	b10		
Bogen im Freien Blankbogen	6.16	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	b10	-	b11	-	b10	-	b11	-	b10	-	b11	-	b10	-	b11	-	b10	-		
Bogen Halle Recurve	6.20	E	m	E	m	E	M	E	b20	e	m	e	b22	E	M	E	b30	E	M	E	b40	E	M	E	b11	E	b50	E	b11	e	b50		
Bogen Halle Compound	6.25	E	M	E	M	e	-	e	-	-	-	-	-	E	-	b30	-	E	b10	b40	b11	E	b10	e	b11	e	b10	e	b11	b60	b10		
Bogen Halle Blankbogen	6.26	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	b10	-	b11	-	b10	-	b11	-	b10	-	b11	-	b10	-	b11	-	b10	-		
Feldbogen Recurve	6.30	E	-	E	-	E	-	b20	-	-	-	-	-	E	-	b30	-	E	-	E	-	E	-	b11	-	b50	-	b11	-	b50	-		
Feldbogen Blankbogen	6.40	E	-	E	-	e	-	b20	-	-	-	-	-	E	-	b30	-	E	-	E	-	E	-	b11	-	b50	-	b11	-	b50	-		
Feldbogen Compound	6.50	E	-	E	-	e	-	b20	-	-	-	-	-	E	-	b30	-	E	-	E	-	E	-	b11	-	b50	-	b11	-	b50	-		
Feldbogen Langbogen	6.41	e	-	e	-	b30	-	b30	-	-	-	-	-	e	-	b30	-	b10	-	b11	-	b10	-	b11	-	b10	-	b11	-	b10	-		
Bogen 3D Recurve	6.60	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E/5	-	b30	-	E/5	-	b40	-	E/5	-	E/5	-	E/5	-	E/5	-	E/5	-	b60	-
Bogen 3D Compound	6.65	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E/5	-	b30	-	E/5	-	b40	-	E/5	-	E/5	-	E/5	-	E/5	-	E/5	-	b60	-
Bogen 3D Blankbogen	6.66	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E/5	-	b30	-	E/5	-	b40	-	E/5	-	E/5	-	E/5	-	E/5	-	E/5	-	b60	-
Bogen 3D Langbogen	6.67	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E/5	-	b30	-	E/5	-	b40	-	E/5	-	E/5	-	E/5	-	E/5	-	E/5	-	b60	-
Bogen 3D Instinktiv	6.68	E	-	E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	E/5	-	b30	-	E/5	-	b40	-	E/5	-	E/5	-	E/5	-	E/5	-	E/5	-	b60	-

E	Einzelwertung	e	Einzelwertung bis Landesmeisterschaft		neu 2017
M	Mannschaftswertung	m	Mannschaftswertung bis Landesmeisterschaft		
b10	Startberechtigung bei Klasse...	-	Keine Startberechtigung		

Sollte bei den 3D-Wettbewerben die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, erfolgt eine Klassenzusammenlegung

E/5 = Einzelwertung Mindestteilnehmer 5

Körperbehindert Starten in entsprechender Klasse

6.20.51 Ausschreibung DM Mannschaft **M**, bei LM **b11** = keine Mannschaft Klasse 51 zur DM

Klasse	Kennz. d. SpO	SH2/AB2 m/w mit Hilfsmittel		SH1 /AB1 m ohne Hilfsmittel		SH1 /AB1 w ohne Hilfsmittel		AB3 m/w mit Hilfsmittel		SH3 m/w ohne Hilfsmittel	
		90		92		93		94		96	
Luftgewehr	1.10	E	-	E	-	E	-	E	-	E	-
LG Liegend	1.18	E	-	E	-	b92	-	-	-	-	-
Zimmerstutzen	1.30	E	-	E	-	b92	-	-	-	-	-
KK 100 m	1.35	E	-	E	-	b92	-	-	-	-	-
KK 3x20	1.40	-	-	-	-	E	-	-	-	-	-
KK 3x40	1.60	-	-	E	-	-	-	-	-	-	-
KK Liegendkampf	1.80	E	-	E	-	b92	-	-	-	-	-
Luftpistole	2.10	-	-	E	-	E	-	-	-	-	-
Mehrschüssige LP	2.16	-	-	E	-	b92	-	-	-	-	-
50 m Pistole	2.20	-	-	E	-	b92	-	-	-	-	-
25 m Pistole	2.40	-	-	E	-	b92	-	-	-	-	-

Disziplinen mit Wahlmöglichkeit zwischen Behinderten und Nichtbehinderten Wettbewerben

Die männlichen und weiblichen Schüler starten in einer gemeinsamen Wertungsklasse! Aus physiologischen und trainingsmethodischen Gesichtspunkten werden in dieser Klasse nur Einzelscheiben mit einem Schuss beschossen. Es wird nur eine Patrone geladen, nach jedem Schuss ist die Waffe zu öffnen!

Ablauf Trap	75 gerade Scheiben mit einer Patrone							
Ablauf Skeet	Stand 1 2 NH + 2 HH	Stand 2 2 NH + 2 HH	Stand 3 2 NH + 2 HH	Stand 4 1 NH + 1 HH	Stand 5 2 NH + 2 HH	Stand 6 2 NH + 2 HH	Stand 7 1 HH	Stand 8 1 NH + 1 HH

NS = Normale Serie nach ISSF Regel oder Sportordnung.

ES = Einzelscheiben sind bei Skeet die Hochhaus- und Niederhausscheiben oder bei Trap die linke, gerade oder rechte Scheibe.

Bei Trap wären es 25 gerade Scheiben, also Stand 1 Maschine 2, Stand 2 Maschine 5, Stand 3 Maschine 8, Stand 4 Maschine 11 und auf Stand 5 Maschine 14. Ablauf Skeet wie oben beschrieben.

Bei den Wettbewerben 3.10 Flinte Trap und 3.20 Flinte Skeet wird ab dem 66sten Lebensjahr die Seniorenklasse II in die Seniorenklasse II-F und die Seniorenklasse III-F unterteilt. Einteilung der Wettkampfklassen siehe Anlage 3.

Meldeschluss

13.12.2016 LM Bogen Halle
25.04.2017 LM Sommerbiathlon und Target Sprint
25.04.2017 LM allgemein
30.05.2017 LM Feldbogen
27.06.2017 LM Bogen im Freien
20.07.2017 LM Bogen 3D

Termine zur Durchführung der Landesmeisterschaft

	SPO Nr.	Disziplin / Wettbewerb	Klassen	Austragungsort
28.01.2017 29.01.2017	6.20; 6.25; 6.26	Bogen Halle	alle zugel. Klassen	Heidelberg / Eppelheim
06.05.2017		Target Sprint Sommerbiathlon / LG & KK	alle zugel. Klassen	St.Leon
07.05.2017		Sommerbiathlon / Massenstart	alle zugel. Klassen	St.Leon
27.05.2017	1.57 u.1.58	Ordonnanzgewehr off. und gesch. Vis.	alle zugel. Klassen	Laudenbach
	1.59	Ordonnanzgewehr 100 m aufgelegt	alle zugel. Klassen	
	5.10	Armbrust 10 m	alle zugel. Klassen	Dossenheim
	5.31	Armbrust 30 m national	alle zugel. Klassen	
28.05.2017	1.44	KK 100 m Zielfernrohr	alle zugel. Klassen	Laudenbach
	5.20	Armbrust 30 m int.	alle zugel. Klassen	Dossenheim
Donnerstag 01.06.2017	7.30 / 7.31	Vorderlader Steinschlossge. 50 & 100 m	alle zugelassenen Klassen	Pforzheim
	7.60	Vorderlader Steinschlosspistole		
	7.61	Vorderlader Luntenspistole		
	7.35	Muskete		
Freitag 02.06.2017	7.10 - 7.20	Vorderlader Langwaffen	alle zugelassenen Klassen	Pforzheim
	2.60	25 m Standardpistole		
	2.45	25 m Zentralfeuerpistole		
Samstag 03.06.2017	1.10	Luftgewehr	11 / 51 / 61	Pforzheim
	1.30	Zimmerstutzen	50 / 60 / 62 / 90 / 92	
	1.60	KK 3 x 40	10 / (40+42)	
	2.10	Luftpistole	11	
	2.20	50 m Pistole	10 / 50	
	7.40 / 7.50	Vorderlader Kurzwaffen	alle zugel. Klassen	
10.06.2017	7.71 / 7.72	Vorderlader-Flinte	alle zugelassenen Klassen	Pforzheim
11.06.2017	4.10	Laufende Scheibe 10 m	alle zugel. Klassen	Walldorf
	4.15	Laufende Scheibe 10 m Mix	alle zugel. Klassen	
17.06.2017	1.11	Luftgewehr Auflage	70 / 71	Ettlingen
	1.43	KK 50 m Zielfernrohr	alle zugel. Klassen	
	2.11	Luftpistole Auflage	alle zugel. Klassen	Nußloch
	3.20	Flinte Skeet	alle zugel. Klassen	
18.06.2017	1.11	Luftgewehr Auflage	72 / 73 / 74 / 75	Ettlingen
	1.41	KK 50 m Auflage	alle zugel. Klassen	Nußloch
	3.20	Flinte Skeet	alle zugel. Klassen	

24.06.2017	1.42	KK 50 m Zielfernrohr	alle zugel. Klassen	Pforzheim	
	1.80	KK Liegendkampf	10 / 11 / 51 / 60		
	2.10	Luftpistole	50 / 51 / 60 / 61 / 62		
	2.30	25 m Schnellfeuerpistole	10 / 50		
	2.42	25 m Pistole Auflage	alle zugel. Klassen	Ittersbach	
	1.60	KK 3 x 40	40 / 42		
	2.16	Mehrschüssige Luftpistole	20 / 21 / 30 / 31		
	1.20	Luftgewehr 3-Stellung	20 / 21 / 30 / 31		
	2.30	25 m Schnellfeuerpistole	30 / 40 / 42		
25.06.2017	1.10	Luftgewehr	50 / 60 / 62 / 90 / 92	Pforzheim	
	1.40	KK 3 x 20	10		
	2.40	25 m Pistole	10 / 11 / 40 / 42 / 51		
	1.10	Luftgewehr	40 / 41 / 42 / 43	Ittersbach	
	1.80	KK Liegendkampf	30/ 31		
	2.20	50 m Pistole	30 / 40 / 42		
		4.20	Laufende Scheibe 50 m	alle zugel. Klassen	Walldorf
		4.25	Laufende Scheibe 50 m Mix	alle zugel. Klassen	
	6.30; 6.40; 6.50	Feldbogen alle Wettbewerbe	alle zugel. Klassen	Elmstein/Pfalz	
01.07.2017	1.30	Zimmerstutzen	10 / 11 / 51	Pforzheim	
	1.40	KK 3 x 20	50 / 60 / 62		
	2.10	Luftpistole	10		
	2.40	25 m Pistole	50 / 60 / 62		
	3.10	Flinte Trap	alle zugel. Klassen	Nußloch	
	1.10	Luftgewehr	Schülerklasse	Ittersbach	
	2.10	Luftpistole	Schülerklasse		
	2.40	25 m Pistole	30 / 31 / 41/ 43		
	1.80	KK Liegendkampf	40 / 41 / 42 / 43		
02.07.2017	1.10	Luftgewehr	10	Pforzheim	
	1.40	KK 3 x 20	11 / 51		
	1.80	KK Liegendkampf	50		
	2.53 - 2.59	Pistole und Revolver	alle zugel. Klassen		
	3.10	Flinte Trap	alle zugel. Klassen	Nußloch	
	2.10	Luftpistole	30 / 31 / 40 / 41 / 42 / 43	Ittersbach	
	1.40	KK 3 x 20	30 / 31		
08.07.2017	1.10	Luftgewehr	30 / 31	Ittersbach	
	1.40	KK 3 x 20	40 / 41 / 42 / 43		
	3.15	Flinte Doppeltrap	alle zugel. Klassen	Nußloch	
	1.35	KK 100 m	50 / 60 / 62 / 90 / 92	Laudenbach	
	5.43	Feldarmbrust	alle zugel. Klassen	Kronau	
09.07.2017	1.35	KK 100 m	10 / 11 / 51	Laudenbach	
09.07.2017	6.60 - 6.68	Bogen 3D	alle zugel. Klassen	Gaggenau Michelbach	
16.07.2017	1.36	KK 100 m Auflage	alle zugel. Klassen	Laudenbach	
22.07.2017	6.10 + 6.15 + 6,16	Bogen im Freien	alle zugel. Klassen	Schefflenz	
30.07.2017	1.56	Unterhebelgewehr	alle zugel. Klassen	Neckarbischofsheim	

Vom Sportausschuss am 13.11.2016 beschlossen.

Änderungen vorbehalten

Einteilung der Wettkampfklassen nach Regel 0.7.1 der Sportordnung des DSB für das Sportjahr 2017 allgemein

Klassenbezeichnung	Altersbereich			KL. Nr.	Jahrgänge	
Herrenklasse	21	-	45	10	1996	1972
Damenklasse	21	-	45	11	1996	1972
Schülerklasse männlich	10	-	14	20*	2007	2003
Schülerklasse weiblich	10	-	14	21*	2007	2003
Jugendklasse männlich	15	-	16	30	2002	2001
Jugendklasse weiblich	15	-	16	31	2002	2001
Juniorenklasse B	17	-	18	42	2000	1999
Juniorinnenklasse B	17	-	18	43	2000	1999
Juniorenklasse A	19	-	20	40	1998	1997
Juniorinnenklasse A	19	-	20	41	1998	1997
Herren - Altersklasse	46	-	55	50	1971	1962
Damen - Altersklasse	46	-	55	51	1971	1962
Seniorenklasse	56	-	65	60	1961	1952
Seniorinnenklasse	56	-	...	61	1961	und älter
Seniorenklasse II	66	-	...	62	1951	und älter
Seniorenklasse II-F**	66	-	74	64**	1951	1943
Seniorenklasse III-F**	75	-	...	66**	1942	und älter
Körperbehinderte mit Federbock	12	-	...	90	2005	und älter
Körperbehinderte ohne Federbock	12	-	...	92	2005	und älter

* Bitte die waffenrechtlichen Bestimmungen - **Mindestalter** - und Ausschreibung zur DM beachten.

** Nur für die Flintenwettbewerbe 3.10 Trap und 3.20 Skeet auf Landesebene.

Änderungen der Wettkampfklassen und Bezeichnungen bleiben vorbehalten!

Einteilung der Wettkampfklassen nach Regel 0.7.1 der
Sportordnung des DSB für das Sportjahr 2017
Bogenwettbewerbe

Klassenbezeichnung	Altersbereich	KL. Nr.	Jahrgänge
Herrenklasse	21 - 49	10	1996 1968
Damenklasse	21 - 49	11	1996 1968
Schülerklasse A männlich	13 - 14	20	2004 2003
Schülerklasse A weiblich	13 - 14	21	2004 2003
Schülerklasse B männlich	11 - 12	22	2006 2005
Schülerklasse B weiblich	11 - 12	23	2006 2005
Jugendklasse männlich	15 - 17	30	2002 2000
Jugendklasse weiblich	15 - 17	31	2002 2000
Juniorenklasse	18 - 20	40	1999 1997
Juniorinnenklasse	18 - 20	41	1999 1997
Herren - Altersklasse	50 - 65	50	1967 1952
Damen - Altersklasse	50 - 65	51	1967 1952
Seniorenklasse	66 - 70	60	1951 1947
Seniorinnenklasse	66 - ...	61	1951 und älter
Seniorenklasse II	71 - ...	62	1946 und älter

Änderungen der Wettkampfklassen und Bezeichnungen bleiben vorbehalten!

Einteilung der Wettkampfklassen nach Regel 0.7.1 der
Sportordnung des DSB für das Sportjahr 2017
Sommerbiathlonwettbewerbe

Klassenbezeichnung	Altersbereich			KL. Nr.	Jahrgänge	
Herrenklasse (KK- Wettbewerbe / Target Sprint Mannschaft)	21	-	45	10	1996	1972
Damenklasse (KK- Wettbewerbe / Target Sprint Mannschaft)	21	-	45	10	1996	1972
Herrenklasse 1	21	-	30	10	1996	1987
Damenklasse 1	21	-	30	11	1996	1987
Herrenklasse 2	31	-	45	12	1986	1972
Damenklasse 2	31	-	45	13	1986	1972
Schülerklasse A männlich	13	-	14	20	2004	2003
Schülerklasse A weiblich	13	-	14	21	2004	2003
Schülerklasse B männlich	11	-	12	22	2006	2005
Schülerklasse B weiblich	11	-	12	23	2006	2005
Schülerklasse C männlich	10	-	...	24	2007	und jünger
Schülerklasse C weiblich	10	-	...	25	2007	und jünger
Jugendklasse männlich	15	-	17	30	2002	2000
Jugendklasse weiblich	15	-	17	31	2002	2000
Juniorenklasse	18	-	20	40	1999	1997
Juniorinnenklasse	18	-	20	41	1999	1997
Herren - Altersklasse	46	-	55	50	1971	1962
Damen - Altersklasse	46	-	55	51	1971	1962
Seniorenklasse	56	-	...	60	1961	und älter
Seniorinnenklasse	56	-	...	61	1961	und älter

Änderungen der Wettkampfklassen und Bezeichnungen bleiben vorbehalten!

Einteilung der Wettkampfklassen nach Regel 0.7.1 der
Sportordnung des DSB für das Sportjahr 2017
Auflagewettbewerbe

Klassenbezeichnung	Altersbereich	KL. Nr.	Jahrgänge
Senioren A	56 - 65	70	1961 1952
Seniorinnen A	56 - 65	71	1961 1952
Senioren B	66 - 71	72	1951 1946
Seniorinnen B	66 - 71	73	1951 1946
Senioren C	72 - 77	74	1945 1940
Seniorinnen C	72 - 77	75	1945 1940
Senioren D	78 - ...	76	1939 und älter
Seniorinnen D	78 - ...	77	1939 und älter

Änderungen der Wettkampfklassen und Bezeichnungen bleiben vorbehalten!

Anlage 4 zur Ausschreibung Landesmeisterschaft 2016

Schußzahlen, Scheiben bei den Kreis- und Landesmeisterschaften 2017

* siehe auch zusätzliche Ausschreibungen

Stand 13.11.2016

Kennz.	Disziplin	Klasse	KM	LM	Scheiben
1.10	Luftgewehr	Klassen 20 und 21	20	20	Scheibenstreifen
1.10	Luftgewehr	Übrige Klassen nach Anlage 1	40	40	Scheibenstreifen
1.11	Luftgewehr Auflage	alle ausgeschriebenen Klassen	30	30	Scheibenstreifen
1.18	Luftgewehr liegend	Klassen 90/92/93/94/96	60	60	Scheibenstreifen
1.20	Luftgewehr 3-Stellung	alle Klassen nach Anlage 1	60	60	Scheibenstreifen
1.30	Zimmerstutzen	alle Klassen nach Anlage 1	30	30	30
1.35	KK - 100 m	alle Klassen nach Anlage 1	30	30	3
1.36	KK 100 m Auflage	alle Klassen nach Anlage 1	30	30	1 / 6 Spiegel
1.40	KK - 3x20	alle Klassen nach Anlage 1	30	60	10/10/10
1.41	KK 50 m Auflage	alle Klassen nach Anlage 1	30	30	15
1.42	KK 50 m Zielfernrohr	alle Klassen nach Anlage 1	30	30	15
1.43	KK 50 m Zielfernrohr Auflage	alle Klassen nach Anlage 1	30	30	15
1.44	KK 100 m Zielfernrohr Auflage	alle Klassen nach Anlage 1	30	30	1 / 6 Spiegel
1.56	Unterhebelrepetierer	alle Klassen nach Anlage 1	40	40	4
1.57	Ordonnanzgewehr of. Visierung	alle Klassen nach Anlage 1	40	40	4
1.58	Ordonnanzgewehr ge. Visierung	alle Klassen nach Anlage 1	40	40	4
1.59	Ordonnanzgewehr aufgelegt	alle Klassen nach Anlage 1	13	13	2
1.60	KK - 3x40	alle Klassen nach Anlage 1	120	120	20/20/20
1.80	KK - Liegendkampf	alle Klassen nach Anlage 1	60	60	30
2.10	Luftpistole	Klassen 20 und 21	20	20	10
2.10	Luftpistole	Übrige Klassen nach Anlage 1	40	40	20
2.11	Luftpistole Auflage	alle ausgeschriebenen Klassen	30	30	15
2.16	Mehrschüssige Luftpistole	Klassen 20 und 21	30	30	
2.16	Mehrschüssige Luftpistole	Klassen 30/31/92	60	60	
2.20	50 m Pistole	alle Klassen nach Anlage 1	30	60	(3) 6
2.30	25 m Schnellfeuerpistole	alle Klassen nach Anlage 1	60	60	5
2.40	25 m Pistole	alle Klassen nach Anlage 1	30	60	(3+1) 6+3
2.42	25 m Pistole Auflage	alle ausgeschriebenen Klassen	30	30	1 / 6 Spiegel
2.45	25 m Zentralfeuerpistole	alle Klassen nach Anlage 1	30	60	(3+1) 6+3
2.53	Pistole 9 mm	alle Klassen nach Anlage 1	40	40	(4+1) 4+2
2.55	Revolver .357 Magnum	alle Klassen nach Anlage 1	40	40	(4+1) 4+2
2.58	Revolver .44 Magnum	alle Klassen nach Anlage 1	40	40	(4+1) 4+2
2.59	Pistole .45 ACP	alle Klassen nach Anlage 1	40	40	(4+1) 4+2
2.60	25 m Standardpistole	alle Klassen nach Anlage 1	60	60	6
3.10	Flinte Trap	Klasse 11/20/21/31/41/43/51/61	75	75	75
3.10	Flinte Trap	Übrige Klassen nach Anlage 1	100	125	125
3.15	Flinte Doppeltrap	Klasse 11	120	120	120
3.15	Flinte Doppeltrap	Übrige Klassen nach Anlage 1	150	150	150
3.20	Flinte Skeet	Klasse 11/20/21/31/41/43/51/61	75	75	75
3.20	Flinte Skeet	Übrige Klassen nach Anlage 1	100	125	125
4.10	Lfd. Scheibe 10 m	alle Klassen nach Anlage 1	40	40	10
4.15	Lfd. Scheibe 10 m MIX	alle Klassen nach Anlage 1	40	40	10
4.20	Lfd. Scheibe 50 m	alle Klassen nach Anlage 1	60	60	4
4.25	Lfd. Scheibe 50 m Mix	alle Klassen nach Anlage 1	40	40	4
5.10	Armbrust 10 m	alle Klassen nach Anlage 1	40	40	40
5.20	Armbrust 30 m	alle Klassen nach Anlage 1	60	60	60
5.31	Armbrust 30 m national	alle Klassen nach Anlage 1	20	20	20
5.43	Feldarmbrust IAU	alle Klassen nach Anlage 1	90	90	

Anlage 4 zur Ausschreibung Landesmeisterschaft 2016

Schußzahlen, Scheiben bei den Kreis- und Landesmeisterschaften 2017

* siehe auch zusätzliche Ausschreibungen

Stand 13.11.2016

Kennz.	Disziplin	Klasse	KM	LM	Scheiben
7.10	Perkussionsgewehr	alle Klassen nach Anlage 1	15	15	2
7.15	Perkussionsgewehr 100 m	alle Klassen nach Anlage 1	15	15	2
7.20	Perkussionsdienstgewehr	alle Klassen nach Anlage 1	15	15	2
7.30	Steinschlossgewehr	alle Klassen nach Anlage 1	15	15	2
7.31	Steinschlossgewehr 100 m lgd.	alle Klassen nach Anlage 1	15	15	2
7.35	Muskete	alle Klassen nach Anlage 1	15	15	1
7.40	Perkussionsrevolver	alle Klassen nach Anlage 1	15	15	2
7.50	Perkussionspistole	alle Klassen nach Anlage 1	15	15	2
7.60	Steinschlosspistole	alle Klassen nach Anlage 1	15	15	2
7.61	Luntenspistole	alle Klassen nach Anlage 1	13	13	2
7.71	Perkussionsflinte	alle Klassen nach Anlage 1	25	25	
7.72	Steinschlossflinte	alle Klassen nach Anlage 1	25	25	

Für Wettbewerbe die auf elektronischen Scheiben geschossen werden, gelten die entsprechenden Regeln der Sportordnung des DSB.

Startgeld

Wettbewerbe Startgeldgruppe 1:

Luftgewehr / LG Auflage / LG Liegend / LG 3 Stellungskampf / Zimmerstutzen / KK 100 m / KK 100 m Auflage / KK 50 m Auflage / KK 50 m Zielfernrohr / KK 100 m Zielfernrohr / Luftpistole / Luftpistole Auflage / Mehrschüssige Luftpistole / alle Lfd. Scheibe / Vorderlader - alle Kugelwettbewerbe

Alle Klassen €12,00

Ausnahme: Schüler-, Jugend- und Juniorenklassen € 5,00

Wettbewerbe Startgeldgruppe 2:

KK 3x20 Schuss / Unterhebelgewehr / Ordonnanzgewehr / Ordonnanzgewehr aufgelegt / KK 3x40 Schuss / KK Liegendkampf / 50 m Pistole / 25 m Schnellfeuerpistole / 25 m Pistole / 25 m Pistole Auflage / 25 m Zentralfeuerpistole / Pistole 9 mm / Revolver .357 Magnum / Revolver .44 Magnum / Pistole .45 ACP / 25 m Standardpistole / alle Armbrust 10 m und 30 m / Luntenspistole

Alle Klassen €12,00

Ausnahme: Jugend- und Juniorenklassen € 5,00

Wettbewerbe Startgeldgruppe 3:

Perkussionsflinte / Steinschlossflinte

Alle Klassen €18,00

Wettbewerbe Startgeldgruppe 4:

Trap / Skeet

Alle Klassen €40,00

Ausnahme: Schüler-, Jugend-, Junioren- und Damenklassen €25,00

Wettbewerbe Startgeldgruppe 5:

Doppeltrap

Alle Klassen €40,00

Wettbewerbe Startgeldgruppe 6:

Bogen Halle / Bogen im Freien

Alle Klassen €15,00

Ausnahme: Schüler-, Jugend- und Juniorenklassen € 7,50

Wettbewerbe Startgeldgruppe 6.1:

Feldarmbrust / Feldbogen / Bogen 3D

Alle Klassen €20,00

Ausnahme: Schüler-, Jugend- und Juniorenklassen €10,00

Mannschaftsgebühr Startgeldgruppe 7:

Alle Klassen und Wettbewerbe €12,00

Ausnahme: Schüler-, Jugend- und Juniorenklassen: € 0,00

Wettbewerbe Startgeldgruppe 8:

Sommerbiathlon Sprint / Massenstart und Target-Sprint

Schüler- und Jugendklasse	€ 8,00
Juniorenklassen	€14,00
Damen- Herrenklasse	€16,00

Staffelwettkampf und Mixed-Mannschaftswettbewerb

Schüler, Jugend	€ 9,00
Alle übrige Klassen	€12,00

Sonstige Gebühren:

Pfand für Startnummer Bogen	€ 3,00
Ersatzstartkarte (Nur nach Bezahlung der Startgeldrechnung)	€ 2,00
Verlegung/Verschiebung Stand und/oder Startzeit falls möglich in Ausnahmefällen	€ 5,00
Bearbeitungsgebühr Vorschießen aus persönlichen Gründen	€15,00
Mannschaftsummeldungen	€ 5,00
Einspruchsgebühr	€30,00

vom Sportausschuss am 13.11.2016 beschlossen

am 26.11.2016 genehmigt durch den Gesamtvorstand des BSV

Ausschreibung Landesmeisterschaft 2017 Bogen Halle

1. Termin siehe Anlage 2

2. Ort siehe Anlage 2

3. Zeitplan

3.1 Samstag

<u>Gruppe 1</u>	12:30 Uhr	Ausgabe der Startnummern / Gerätekontrolle
	13:30 Uhr	Begrüßung / Einschießen
	14:00 Uhr	Beginn der Meisterschaft

3.2 Sonntag

<u>Gruppe 2</u>	10:30 Uhr	Ausgabe der Startnummern / Gerätekontrolle
	11:30 Uhr	Begrüßung / Einschießen
	12:00 Uhr	Beginn der Meisterschaft

3.3 Siegerehrung

- ca. 1 Stunde nach der jeweiligen Gruppe

4. Meldetermin nach Anlage 2 bis 16:00 Uhr an den BSV (CD mit den vollständigen Ergebnissen der KM - Apollon Export - und den Qualifikationszahlen; zusätzlich offizielles Ergebnis der KM in Papierform)

5. Wettbewerb Bogen Halle nach Teil 6 der SpO des DSB
Recurvebogen, Compound und Blankbogen wie nachstehend angegeben.

5.1 Einzelwettbewerbe

nach Anlage 1.1 zur Ausschreibung der LM

5.2 Mannschaftswettbewerbe

nach Anlage 1.1 zur Ausschreibung der LM

6. Schießzeit, Entfernungen, Anzahl Pfeile, Scheibenauflagen - Qualifikation und Meisterschaft

6.1 Schießzeit je 3 Pfeile in 2 Minuten

6.2 Entfernung 18 Meter

6.3 Anzahl Pfeile 2 x 30

6.4 Scheibenauflagen - Meisterschaft / Qualifikation

Klasse		Auflage
Herren	Recurve/Comp.	3-er Spot vertikal
Damen	Recurve/Comp.	3-er Spot vertikal
Herren	Blank.	40 cm
Damen	Blank.	40 cm
Schüler B m/w	Recurve	60 cm
Schüler A m/w	Recurve/Comp.	60 cm
Jugend m/w	Recurve	40 cm
Jugend m/w	Comp.	3-er Spot vertikal
Junioren m/w	Recurve/Comp.	3-er Spot vertikal

Herren-Alterskl.	Recurve/Comp.	3-er Spot vertikal
Damen-Alterskl.	Recurve/Comp.	3-er Spot vertikal
Senioren	Recurve/Comp.	3-er Spot vertikal
Seniorinnen	Recurve	3-er Spot vertikal
Senioren II m	Recurve	3-er Spot vertikal

Für die Compoundklassen zählt der Innenzehner. Auf dem Schießzettel sind diese mit „10“ einzutragen. Ein Fehlschuss ist bei allen Klassen mit „M“ einzutragen. Bei Ergebnisgleichheit wird die Rangfolge nach 10er und 9er ermittelt. Ist immer noch Ergebnisgleichheit vorhanden, sind die Schützen gleichwertig.

7. Startgeld Nach Anlage 5 der Ausschreibung zur Landesmeisterschaft.

8. Allgemeine Bestimmungen

- 8.1 Es werden keine Finale geschossen.
- 8.2 Die Halle darf nur in Turnschuhen betreten werden. Essen und Getränke dürfen nur in den Zuschauerbereichen eingenommen werden.
- 8.3 Mannschaftsummeldungen sind bis 30 Minuten vor dem Start mit dem dafür vorgesehenen Formular dem Leiter der LM zu übergeben.
- 8.4 Schützen, die an der DM nicht teilnehmen möchten, melden sich schriftlich bei dem Leiter der Landesmeisterschaft ab.
- 8.5 Differenzen, die sich aus der Einberufung ergeben, sind mit der Landesbogenreferentin abzuklären.
- 8.6 Stellung der Mitarbeiter durch die Vereine nach den Regeln der SpO des DSB.
- 8.7 Kampf- und Berufungsgericht stellt der BSV. Für Einsprüche und ihre Behandlung ist eine Gebühr nach Anlage 5 der Ausschreibung zur Landesmeisterschaft zu entrichten, die bei Erfolg zurückgezahlt wird.
- 8.8 Alle sonstigen Punkte, die in dieser Anlage zur Landesmeisterschaft keine Regelung finden, regelt die aktuelle Sportordnung des DSB mit den neuesten Änderungen und Ergänzungen, insbesondere der Teil 6 Regeln für das Bogenschießen.

Änderungen der vorstehenden Ausschreibung bleiben dem Veranstalter ausdrücklich vorbehalten!

I. Ausschreibung Landesmeisterschaft 2017 Bogen im Freien

1. Termin siehe Anlage 2

2. Ort siehe Anlage 2

3. Zeitplan

3.1 alle Klassen

10:00 Uhr Ausgabe der Startnummern / Gerätekontrolle

11:00 Uhr Begrüßung / Einschießen

11:45 Uhr Beginn der Meisterschaft, es werden keine Finale geschossen

3.2 Siegerehrung

- ca. 1 Stunde nach Wettkampffende aller Klassen

4. Meldetermin nach Anlage 2 bis 16:00 Uhr an den BSV (CD mit den vollständigen Ergebnissen der KM – Apollon Export – und den Qualifikationszahlen; zusätzlich offizielles Ergebnis der KM in Papierform)

5. Wettbewerb Bogen im Freien nach Teil 6 der SpO des DSB.

Recurvebogen, Compound und Blankbogen wie in der nachstehenden Tabelle angegeben.

5.1 Einzelwettbewerb

nach Anlage 1.1 zur Ausschreibung der LM

5.2 Mannschaftswettbewerb

nach Anlage 1.1 zur Ausschreibung der LM

6. Schießzeit, Anzahl Pfeile, Entfernungen, Scheibenauflagen - Meisterschaft

6.1 Schießzeit je 6 Pfeile in 4 Minuten - Meisterschaft

6.2 Anzahl Pfeile 2 x 36

6.3 Entfernungen, Auflagen - Meisterschaft

Klasse		Entfernung	Auflage
Männer	Recurve	70 m	122 cm
Frauen	Recurve	70 m	122 cm
Schüler B m/w	Recurve	25 m	80 cm
Schüler A m/w	Recurve	40 m	122 cm
Jugend m/w	Recurve	60 m	122 cm
Junioren m/w	Recurve	70 m	122 cm
Herren-Alterskl.	Recurve	60 m	122 cm
Damen-Alterskl.	Recurve	60 m	122 cm
Senioren	Recurve	50 m	122 cm
Seniorinnen	Recurve	50 m	122 cm
Schüler A	Compound	40 m	80 cm
Alle, außer Schüler A	Compound	50 m	80er Spot 10-5
Herren	Blank	40 m	80 cm
Damen	Blank	40 m	80 cm

Auf dem Schießzettel sind sowohl für Recurve als auch für Compound die Innen-10er mit „X“ und ein Fehlschuß mit „M“ einzutragen. Bei Ringgleichheit wird die Rangfolge nach 10er und Innen-10er ermittelt. Ist immer noch Ergebnisgleichheit vorhanden wird nach der SpO des DSB verfahren.

II. Ausschreibung Landesmeisterschaft 2017 Feldbogen

1. Termin siehe Anlage 2

2. Ort siehe Anlage 2

3. Zeitplan

3.1 alle Klassen

08.00 Uhr - Ausgabe der Wertungskarten / Gerätekontrolle / Einschießen

09:00 Uhr - Begrüßung

09:15 Uhr - Beginn der Meisterschaft

3.2 Siegerehrung

- ca. 1 Stunde nach Wettkampfbende aller Klassen

4. Meldetermin nach Anlage 2 bis 16:00 Uhr an den BSV (CD mit den vollständigen Ergebnissen der KM - Apollon Export - und den Qualifikationszahlen; zusätzlich offizielles Ergebnis der KM in Papierform)

5. Wettbewerb Feldbogen nach Teil 6 der SpO des DSB.

Recurve-, Blank-, Compound- und Langbogen wie in der nachstehenden Tabelle angegeben.

5.1 Einzel- kein Mannschaftswettbewerb

nach Anlage 1.1 zur Ausschreibung der LM

6. Anzahl Pfeile, Entfernungen, Scheibenauflage

6.1 Anzahl der Pfeile 72 Pfeile zu zwei Einheiten, eine mit unbekanntem Entfernungen, eine mit bekannten Entfernungen, wobei je Stand 3 Pfeile in 3 Minuten geschossen werden.

6.2 Entfernungen

Klasse	Gelbe Pflöcke	Blaue Pflöcke	Rote Pflöcke
Schüler A	Recurve		
	Compound		
	Blank		
Jugend	Blank	Recurve	
	Langbogen	Compound	
Alle anderen		Blank	Recurve
		Langbogen	Compound

6.2.1 Unbekannte Entfernungen

Es erfolgt keine Angabe der Entfernungen.

Klasse	Entfernung	Anz. Scheiben	Auflagen
Roter Pflöck	10 - 15 m	2-4	20 cm
	15 - 25 m	2-4	40 cm
	20 - 35 m	2-4	60 cm
	35 - 55 m	2-4	80 cm
Blauer Pflöck	05 - 10 m	2-4	20 cm
	10 - 20 m	2-4	40 cm
	15 - 30 m	2-4	60 cm
	30 - 45 m	2-4	80 cm

Gelber Pflock	05 - 10 m	2-4	20 cm
	10 - 15 m	2-4	40 cm
	15 - 25 m	2-4	60 cm
	20 - 35 m	2-4	80 cm

Die Entfernungen von Scheiben mit gleicher Auflage sollen zwischen kurz, mittel und lang variieren.

6.2.2 Bekannte Entfernungen

Klasse	Entfernung	Anz. Scheiben	Auflagen
Roter Pflock	10 - 15 - 20 m	3	20 cm
	20 - 25 - 30 m	3	40 cm
	35 - 40 - 45 m	3	60 cm
	50 - 55 - 60 m	3	80 cm
Blauer Pflock	05 - 10 - 15 m	3	20 cm
	15 - 20 - 25 m	3	40 cm
	30 - 35 - 40 m	3	60 cm
	40 - 45 - 50 m	3	80 cm
Gelber Pflock	05 - 10 - 15 m	3	20 cm
	10 - 15 - 20 m	3	40 cm
	20 - 25 - 30 m	3	60 cm
	30 - 35 - 40 m	3	80 cm

7. Allgemeine Bestimmungen

- 7.1 Jede Gruppe wird aus 3 - 4 Teilnehmern gebildet.
- 7.2 Beim Feldbogenschießen ist angemessene Sportkleidung zulässig. Camouflage Bekleidung ist nicht zugelassen.
- 7.3 Ausrüstung der Langbogen nach WA
- 7.4 Für Recurve- und Compoundbögen sind Visiere mit mehreren Pins (Zielstiften) nicht zugelassen. Zugelassen ist nur 1 Pin.
- 7.5 Auf dem Schießzettel ist ein Fehlschuss mit „M“ einzutragen. Bei Ringgleichheit wird die Rangfolge nach Treffer, 6er und 5er ermittelt. Ist immer noch Ergebnisgleichheit vorhanden wird nach Regel der SpO des DSB verfahren.
- 7.6 Schützen, die an der DM nicht teilnehmen möchten, melden sich schriftlich bei dem Leiter der Landesmeisterschaft ab.
- 7.7 Differenzen, die sich aus der Einberufung ergeben, sind mit dem Landesbogenreferenten abzuklären.
- 7.8 Stellung der Mitarbeiter durch die Vereine nach den Regeln der SpO des DSB.
- 7.9 Kampf- und Berufungsgericht stellt der BSV. Für Einsprüche und ihre Behandlung ist eine Gebühr nach Anlage 5 der Ausschreibung zur Landesmeisterschaft zu entrichten, die bei Erfolg zurückgezahlt wird.
- 7.10 Alle sonstigen Punkte, die in dieser Anlage zur Landesmeisterschaft keine Regelung finden, regelt die aktuelle Sportordnung des DSB mit den neuesten Änderungen und Ergänzungen, insbesondere der Teil 6 Regeln für das Bogenschießen.

Änderungen der vorstehenden Ausschreibung bleiben dem Veranstalter ausdrücklich vorbehalten!

III. Ausschreibung Landesmeisterschaft 2017 Bogen 3D - Siehe auch Anhang zu dieser Ausschreibung

1. **Termin** siehe Anlage 2

2. **Ort** siehe Anlage 2

3. Zeitplan

3.1 alle Klassen

08.00 Uhr - Ausgabe der Wertungskarten / Gerätekontrolle / Einschießen

09:00 Uhr - Begrüßung

09:15 Uhr - Beginn der Meisterschaft

3.2 Siegerehrung

- ca. 1 Stunde nach Wettkampfbende aller Klassen

4. **Meldetermin nach Anlage 2 bis 16:00 Uhr** an den BSV (CD mit den vollständigen Ergebnissen der KM - Apollon Export - und den Qualifikationszahlen; zusätzlich offizielles Ergebnis der KM in Papierform)

5. **Wettbewerb** WA 3D Einfache 2-Pfeil-Runde auf 24 Ziele.

Recurve-, Compound-, Blank-, Langbogen (Bogen jegliches Material, nur Holzpfeile, nur Naturfedern) und Instinktivbogen (Pfeilauflage Fell, Leder oder handelsübliche Kunststoffpfeilauflage, kein Button, kein Visier, keine Auszugskontrolle)

5.1 Einzel- kein Mannschaftswettbewerb

nach Anlage 1.1 zur Ausschreibung der LM

6. Anzahl Pfeile, Entfernungen, Scheibenauflage

6.1 Schießzeit je 2 Pfeile in 90 Sekunden

6.2 Anzahl Pfeile 2 auf je 24 3D-Ziele

6.3 Entfernungen

Klasse	Blauer Pflock	Roter Pflock
Jugend	Blankbogen, Langbogen und Instinktivbogen	Recurvebogen und Compoundbogen
Herren, Damen		
Alle anderen		

6.3.1 Die 3D-Ziele werden auf der Grundlage der Größe des 11/10-Rings (vertikal vom Boden gemessen) in 4 Gruppen eingeteilt:

	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
11/10-Größe	> 130 mm	110-129 mm	70-109 mm	20-69 mm
Rot	Ziele aus allen Gruppen werden zwischen 10 und 45 Metern aufgestellt.			
Blau	Ziele aus allen Gruppen werden zwischen 5 und 30 Metern aufgestellt.			

Die Zielgrößen müssen zu gleichen Anteilen auf die 4 Gruppen nach WA-Regel aufgeteilt werden.

6.4 Wertung

2 - Pfeil - Wertung (beide Pfeile werden gleich gewertet)

Pfeilwertung der 4 Wertungszonen: 11 / 10 / 8 / 5

7. Allgemeine Bestimmungen

- 7.1 Jede Gruppe wird aus 4 - 6 Teilnehmern gebildet.
- 7.2 Angemessene Sportkleidung ist zulässig. Camouflage Bekleidung ist nicht zugelassen.
- 7.3 Ausrüstung der Langbogen und Instinktivbögen nach WA - Regel
- 7.4 Jagdspitzen sind nicht erlaubt.
- 7.5 Für Recurve- und Compoundbögen sind Visiere mit mehreren Pins (Zielstiften) nicht zugelassen. Zugelassen ist nur 1 Pin.
- 7.6 Schützen, die an der DM nicht teilnehmen möchten, melden sich schriftlich bei dem Leiter der Landesmeisterschaft ab.
- 7.7 Differenzen, die sich aus der Einberufung ergeben, sind mit dem Landesbogenreferenten abzuklären.
- 7.8 Stellung der Mitarbeiter durch die Vereine nach den Regeln der SpO des DSB.
- 7.9 Kampf- und Berufungsgericht stellt der BSV. Für Einsprüche und ihre Behandlung ist eine Gebühr nach Anlage 5 der Ausschreibung zur Landesmeisterschaft zu entrichten, die bei Erfolg zurückgezahlt wird.

Änderungen der vorstehenden Ausschreibung bleiben dem Veranstalter ausdrücklich vorbehalten!

Neue Bogenarten 3D

1. Langbogen

1.1. Bogen

Der Bogen soll der traditionellen Form eines Langbogens entsprechen, bei dem die Wurfarme so konzipiert sind, dass bei gespanntem Bogen die Sehne keinen Teil des Bogens außer den Sehnennocken berühren darf. Der Bogen kann aus zwei auseinandernehmbaren Teilen bestehen, wobei beide Teile gleichlang sein müssen (Teilung im Bereich des Griffstücks/der Pfeilauflage), der Bogen kann aus einem beliebigem Material oder mehreren Materialkomponenten gefertigt sein. Die Form des Griffes (lediglich im Bereich des Griffstücks) unterliegt keinen Einschränkungen und das Bogenfenster kann auf Zentrumschuss ausgeschnitten sein. Der Bogen muss frei sein von Herausstehendem, Visieren oder Visiermarkierungen, sonstigen Markierungen, Flecken oder Laminierungen (im Bogenfenster), die als Zielhilfe dienen könnten.

Gewichte im Mittelstück sind zulässig, sofern sie während des Herstellungsverfahrens des Bogens eingebaut wurden und nicht danach. Diese Gewichte dürfen auf der Außenseite des Mittelstücks nicht sichtbar sein und müssen von Material bedeckt sein, das beim ursprünglichen Herstellungsverfahren angebracht wurde, und zwar ohne sichtbare Löcher, gefüllte Löcher, Deckschichten oder Abdeckungen, jedoch mit Ausnahme der Originaleinlage des Herstellers oder des eingelegten Logos des Herstellers (Intarsie).

Für Junioren und Damen muss der Bogen mindestens 150 cm lang sein, für Herren muss er wenigstens 160 cm lang sein. Die Länge wird bei gespanntem Bogen zwischen den Sehnennocken auf der Außenseite der Wurfarme gemessen.

1.2. Sehne

Die Sehne besteht aus beliebigem Material und einer beliebigen Zahl von Einzelfäden, die verschiedenfarbig sein dürfen. Die Sehne kann versehen sein mit einer Mittelwicklung für die Zugfinger, einem Nockpunkt, an dem bis zu zwei zusätzliche Wicklungen angebracht werden dürfen, um die Pfeilnocke aufzunehmen, und bis zu zwei Nockpunktmarken, um diesen Punkt festzulegen. An den beiden Sehnenenden befindet sich je eine Schlinge, die beim Spannen des Bogens in die Sehnenkerben eingehängt wird. Lippen- oder Nasenmarkierungen sind nicht zulässig. Die Mittelwicklung der Sehne darf bei vollem Auszug nicht im Blickfeld des Wettkämpfers enden. Eine Sehne darf auf keine Weise eine Zielhilfe durch ein Peepsight (Lochvisier in der Sehne), Markierungen oder irgendein anderes Hilfsmittel aufweisen.

1.3. Pfeilauflage

Verfügt der Bogen über eine Aussparung für den Pfeil (Shelf), darf diese als Pfeilauflage verwendet werden und mit jeder Art von Material (lediglich im Shelf) ausgekleidet sein. Der vertikale Teil des Bogenfensters kann mit Material ausgekleidet sein; die Auskleidung muss jedoch maximal 1 cm über dem aufliegenden Pfeil enden oder darf nicht dicker als 3 mm sein, gemessen von der Stelle des Mittelteils, die sich direkt neben dem Material befindet.

1.4. Auszugskontrolle

Hilfsmittel zur Auszugskontrolle sind nicht zulässig.

Die Position der Finger an der Sehne und im Gesicht darf nicht verändert werden.

1.5. Visier

Ein Visier zum Zielen ist nicht zulässig.

1.6. Fingerschutz/Ablasshilfe

Gestattet ist ein Fingerschutz in Form von Fingerlingen, Handschuhen, Tab (weiche Lederläppchen) oder Klebeband (Pflaster) zum Ziehen und Lösen der Sehne, vorausgesetzt, sie sind geschmeidig und haben keine Hilfsmittel zum Ziehen und Lösen der Sehne. Eine Ankerplatte oder eine ähnliche Vorkehrung, die am Fingerschutz (Tab) befestigt ist und zum Ankern dient, ist nicht zulässig. Die Fingerposition des Schützen für das Lösen des Pfeils ist entweder der „mediterrane“ Griff (mit einem Finger über der Pfeilnocke) oder den Fingern direkt unter der Pfeilnocke (Zeigefinger nicht weiter als

2 mm unter der Nocke) mit einem festen Ankerpunkt. Der Schütze muss entweder mit dem mediterranen Griff oder mit den Fingern unter der Nocke schießen, darf jedoch nicht beide Techniken verwenden. Der Fingerschutz beim Schießen mit den Fingern unter der Nocke muss durchgehend sein oder aus verbundenen Fingerlingen bestehen ohne die Möglichkeit, die Finger zu trennen. Beim Schießen mit dem mediterranen Griff kann ein Fingertrenner verwendet werden, um das Einklemmen des Pfeils zu verhindern.

An der Bogenhand ist ein normaler Handschuh (mit oder ohne Finger) oder Ähnliches gestattet, dieser darf jedoch nicht fest mit dem Bogengriff verbunden sein.

1.7. Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer

Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer sind nicht zulässig.

2. Instinktivbogen

2.1. Bogen

Ein Bogen ganz gleich welcher Art, solange er den anerkannten Prinzipien und der Bedeutung des Wortes „Bogen“ bei Scheibenwettkämpfen entspricht, nämlich ein Gerät, welches aus einem Griff, Mittelstück (kein Durchschusstyp) und zwei flexiblen Wurfarmen, deren Enden jeweils mit einer Sehnenkerbe versehen sind, besteht. Das Mittelstück besteht aus natürlichem oder Material auf Harzbasis (z.B. Holz, Bambus, Horn, Stoff, Fiberglas, und ein Teil des Mittelstücks kann Karbon/Graphit oder Metall enthalten). Das Mittelstück muss entweder aus verschiedenen Schichten oder aus einem Stück Holz bestehen. Der Bogen kann zerlegbar sein und darf nur werksseitig eingesetzte Beschläge für die Wurfarme, Visier- und Dämpferbefestigungen und Buchsen für Stabilisatoren enthalten. Der Bogen darf einen verstellbaren Wurfarm zum Einstellen des Tillers haben, darf aber keine verstellbaren Wurfarmtaschen zum Verändern des Zuggewichtes haben. Das Mittelstück kann dünne synthetische Lamine bis zu einer Dicke von 6 mm zur Verwendung als Wurfarm-/Wurfarmtaschenschutz zur baulichen Verwendung im Mittelstück enthalten, jedoch darf nicht mehr als ein Viertel des Mittelstücks aus Metall oder synthetischem Material bestehen. Das Mittelstück muss Holz oder Bambus enthalten. Bei nicht zerlegbaren Bögen sind Wurfarm laminate aus jeglichem Material, die in das Mittelstück weiterlaufen, aus jedem Material erlaubt. Der Bogen wird zum Gebrauch mit einer einzigen Sehne gespannt, die direkt zwischen den beiden Sehnenkerben verläuft. Beim Schießen wird er mit einer Hand am Griff gehalten, während die Finger der anderen Hand die Sehne ausziehen und lösen.

Der Bogen wie oben beschrieben muss blank sein, mit Ausnahme einer Pfeilauflage, wie sie in Artikel 22.4.3. (WA-Regeln 4. Buch) beschrieben ist, er muss frei sein von Herausstehendem, Visieren, Visiermarkierungen, sonstigen Markierungen, Flecken oder von Laminierungen (im Bogenfenster), die als Zielhilfe dienen könnten. Gewichte im Mittelstück sind zulässig, sofern sie während des Herstellungsverfahrens des Bogens eingebaut wurden und nicht danach. Diese Gewichte dürfen auf der Außenseite des Mittelstücks nicht sichtbar sein und müssen von Material bedeckt sein, das beim ursprünglichen Herstellungsverfahren angebracht wurde, und zwar ohne sichtbare Löcher, gefüllte Löcher, Deckschichten oder Abdeckungen, jedoch mit Ausnahme der Originaleinlage des Herstellers oder des eingelegten Logos des Herstellers (Intarsie).

Mehrfarbige Mittelstücke sowie das Markenzeichen auf der Innenseite des oberen und unteren Wurfarms sind zulässig. Ist der Bereich im Bogenfenster jedoch so gefärbt, dass er als Zielhilfe verwendet werden könnte, muss er abgeklebt werden.

2.2. Sehne

Die Sehne besteht aus beliebigem Material und einer beliebigen Zahl von Einzelfäden, die verschiedenfarbig sein dürfen. Die Sehne kann versehen sein mit einer Mittelwicklung für die Zugfinger, einem Nockpunkt, an dem bis zu zwei zusätzliche Wicklungen angebracht werden dürfen, um die Pfeilnocke aufzunehmen, und bis zu zwei Nockpunktmarken, um diesen Punkt festzulegen. An den beiden Sehnenenden befindet sich je eine Schlinge, die beim Spannen des Bogens in die Sehnenkerben eingehängt wird. Lippen- oder Nasenmarkierungen sind nicht zulässig. Die Mittelwicklung der Sehne darf bei vollem Auszug nicht im Blickfeld des Wettkämpfers enden. Eine Sehne darf auf keine Weise eine Zielhilfe durch ein Peepsight (Lochvisier in der Sehne), Markierungen oder irgendein anderes Hilfsmittel aufweisen.

Außerdem sind Sehendämpfer erlaubt, wenn diese mindestens 30 cm vom Nockpunkt entfernt sind.

2.3. Pfeilauflage

Die Pfeilauflage darf nicht verstellbar sein. Sie kann eine einfache, industriell gefertigte, aufgeklebte Standard-Plastikpfeilauflage sein, eine Federpfeilauflage, wie sie vom Hersteller angeboten wird, oder der Wettkämpfer kann die Unterkante des Bogenfensters (Shelf) verwenden, die mit jeder Art von Material (lediglich auf dem Shelf) ausgekleidet sein darf. Der vertikale Teil des Bogenfensters kann mit Material ausgekleidet sein; die Auskleidung muss jedoch maximal 1 cm über dem aufliegenden Pfeil enden oder darf nicht dicker als 3 mm sein, gemessen von der Stelle des Mittelteils, die sich direkt neben dem Material befindet. Andere Arten oder Pfeilauflagen sind nicht zulässig.

2.4. Auszugskontrolle

Hilfsmittel zur Auszugskontrolle sind nicht zulässig.

Die Position der Finger an der Sehne und im Gesicht darf nicht verändert werden.

2.5. Visier

Ein Visier zum Zielen ist nicht zulässig.

2.6. Fingerschutz/Ablasshilfe

Gestattet ist Fingerschutz in Form von Fingerlingen, Handschuhen, Tab (weiche Lederläppchen) oder Klebeband (Pflaster) zum Ziehen und Lösen der Sehne, vorausgesetzt, sie sind geschmeidig und haben keine Hilfsmittel zum Ziehen und Lösen der Sehne. Vom Wettkämpfer hinzugefügte Markierungen, sind in der Instinktivbogen-Disziplin nicht zulässig, ungeachtet dessen, ob sie in Größe, Form und Farbe einheitlich sind oder nicht.

Eine Ankerplatte oder eine ähnliche Vorkehrung, die am Fingerschutz (Tab) befestigt ist und zum Anker dient, ist nicht zulässig. Die Fingerposition des Schützen für das Lösen des Pfeils ist entweder der „mediterrane“ Griff (mit einem Finger über der Pfeilnocke) oder den Fingern direkt unter der Pfeilnocke (Zeigefinger nicht weiter als 2 mm unter der Nocke) mit einem festen Ankerpunkt. Der Schütze muss entweder mit dem mediterranen Griff oder mit den Fingern unter der Nocke schießen, darf jedoch nicht beide Techniken verwenden. Der Fingerschutz beim Schießen mit den Fingern unter der Nocke muss durchgehend sein oder aus verbundenen Fingerlingen bestehen ohne die Möglichkeit, die Finger zu trennen. Beim Schießen mit dem mediterranen Griff kann ein Fingertrenner verwendet werden, um das Einklemmen des Pfeils zu verhindern.

An der Bogenhand ist ein normaler Handschuh (mit oder ohne Finger) oder Ähnliches gestattet, dieser darf jedoch nicht fest mit dem Bogengriff verbunden sein.

2.7. Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer

Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer sind nicht zulässig.

Pfeile

In jeder Disziplin außer der Disziplin Langbogen dürfen Pfeile jeder Art verwendet werden, vorausgesetzt, sie fallen unter das anerkannte Prinzip und die Bedeutung des Wortes „Pfeil“ bei Scheibewettkämpfen und sie richten keinen unnötigen Schaden an den Scheibenauflagen und Scheiben an.

Ein Pfeil besteht aus einem Schaft mit Spitze, Nocke, Befiederung und eventueller Bemalung. Der maximale Durchmesser eines Pfeilschafts beträgt 9,3 mm. Pfeilumwicklungen („Wraps“) unterliegen dieser Einschränkung nicht, solange sie nicht länger als 22 cm sind, gemessen vom tiefsten Punkt der Nocke bis zum Ende der Pfeilumwicklung; der Durchmesser der dazugehörigen Pfeilspitze darf maximale 9,4 mm betragen. Die Pfeile eines Wettkämpfers müssen auf dem Schaft seinen Namen oder seine Initialen tragen. Alle in einer Passe verwendeten Pfeile müssen identisch sein, d.h. sie müssen in Länge, Befiederung, Nocken, Spitzen und Bemalung übereinstimmen. In den Disziplinen Blankbogen, Langbogen und Instinktivbogen müssen alle während des gesamten Wettkampfs verwendeten Pfeile identisch sein. Tracer Nocks (elektrisch/elektronisch beleuchtete Nocken) sind nicht erlaubt.

In der Langbogenklasse dürfen ausschließlich Holzpfeile mit Naturfedern und kugelförmigen oder konischen Feldspitzen geschossen werden.

Ausschreibung Landesmeisterschaft 2017

Stand 13.11.2016

Sommerbiathlon

1. Termine und Orte

Die Termine und Austragungsorte sind dem Terminplan zur Landesmeisterschaft - Anlage 2 - zu entnehmen.

2. Teilnahmeberechtigung

Alle Mitglieder des Badischen Sportschützenverbandes (bitte die waffenrechtlichen Bestimmungen und Mindestalter beachten).

3. Versicherung und Haftpflicht

Für die ausreichende Versicherung seiner Teilnehmer haftet der Verein. Jeder Teilnehmer nimmt auf eigene Gefahr teil. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Unfälle und sonstige Schäden.

4. Qualifikation/Meldeverfahren zur Landesmeisterschaft

Die Teilnehmer müssen an der Vereins-/ Kreismeisterschaft teilgenommen haben. Die LM-Staffel können nur aus diesen Teilnehmern zusammengestellt werden. Die Teilnehmer sind von den Kreisen direkt an den Landesreferent Sommerbiathlon

- Dieter Wahl, Dr. Martin-Lutherstr. 7, 69168 Wiesloch, Tel: 0179-4970281

E-Mail: wahl.d-ing@t-online.de -

zu melden. Alle von den Kreisen gemeldeten Teilnehmer sind startberechtigt. Die voraussichtlichen Start- und Trainingszeiten können den frühzeitig veröffentlichten Zeitplänen entnommen werden. Meldungen der Kreise werden in elektronischer Form oder per Post angenommen. Alle Meldungen müssen folgende Angaben enthalten:

Name, Vorname, Geb. Jahr, Wettkampfklasse, Verein, Mitgliedsnummer.

Meldungen ohne Geburtsjahr werden nicht zur Meisterschaft zugelassen.

Meldeschluss siehe Terminplan zur Landesmeisterschaft Anlage 2.

Allen Meldungen sind die Ergebnisliste der Kreismeisterschaft beizufügen.

Es werden keine Startkarten versandt.

5. Wettbewerbe

5.1 Luftgewehr und Kleinkaliber

Alterserfordernisse

LG: Schüler unter 12 Jahren dürfen mit Ausnahmegenehmigung bis einschl. Jg. 2006 starten. Das Original der Ausnahmegenehmigung muss beim Wettkampf vorgelegt werden.

KK: 16 Jahre oder jünger (bis einschl. Jg. 2002).

5.1.1 Sprintwettkampf

Einzel- oder Doppelstart mit einem Startintervall von 30 Sekunden.

5.1.2 Massenwettkampf

Das Starterfeld richtet sich nach der Größe des Schießstandes, maximal dürfen doppelt so viele Sportler wie Schießstände vorhanden sind, starten. Die Entscheidung über eine Anzahl der startberechtigten Sportler in den jeweiligen Klassen trifft die Jury direkt im Anschluss an den Sprintwettkampf.

Disziplin	Wettkampf Klasse	Jahrgang	Streckenlänge und Wettkampffart	Schießeinlagen	Strafrunde
LG	Junioren	1997 - 1999	4 km Sprint	L, S	70 m
LG	Herren I	1987 - 1996	&		
LG	Herren II	1972 - 1986	6 km Massenstart	L, L, S, S	
LG	Herren - Altersklasse	1962 - 1971			
LG	Senioren	1961 und älter	3 km Sprint 5 km Massenstart	L, S L, L, S, S	70 m
LG	Juniorinnen	1997 - 1999	3 km Sprint	L, S	70 m
LG	Damen I	1987 - 1996	&		
LG	Damen II	1972 - 1986	5 km Massenstart	L, L, S, S	
LG	Damen - Altersklasse	1971 und älter			
LG	Jugend m	2000 - 2002	3 km Sprint &	L, S	70 m
LG	Jugend w	2000 - 2002	4 km Massenstart	L, L, S	
LG	Schüler m	2003 - 2006	2,4 km Sprint &	L, S	70 m
LG	Schüler w	2003 - 2006	3,2 km Massenstart	L, L, S	
KK	Junioren	1997 - 1999	4 km Sprint	L, S	70 m
KK	Herren	1972 - 1996	&		
KK	Herren- Altersklasse	1962 - 1971	6 km Massenstart	L, L, S, S	
KK	Senioren	1961 und älter	3 km Sprint 5 km Massenstart	L, S L, L, S, S	70 m
KK	Juniorinnen	1997 - 1999	3 km Sprint &	L, S	70 m
KK	Damen	1972 - 1996	5 km Massenstart	L, L, S, S	
KK	Jugend m	2000 - 2002	3 km Sprint &	L, S	70 m
KK	Jugend w	2000 - 2002	4 km Massenstart	L, L, S	

5.1.3 Staffelwettkämpfe

Die Staffeln bestehen aus 3 Teilnehmern. Die Staffel muss namentlich und in der Startreihenfolge gemeldet werden. Schülerklassen dürfen in gemischten Staffeln gemäß SpO starten. In alle anderen Klassen können gemischte Staffeln gebildet werden, wobei diese als männliche Staffeln gelten (weitere Bestimmungen gemäß SpO).

Disziplin	Wettkampf Klasse	Streckenlänge/ Wettkampffart	Schießeinlagen	Strafrunde
LG / KK	Herren	3 x 3 x 800 m	Jeweils L, S + max. 3	70 m
LG	Herren- Altersklasse	Staffel	Schuss Reserve	
LG / KK	Damen	3 x 3 x 800 m	Jeweils L, S + max. 3	70 m
LG	Damen- Altersklasse	Staffel	Schuss Reserve	
LG / KK	Junioren	3 x 3 x 800 m	Jeweils L, S + max. 3	70 m
		Staffel	Schuss Reserve	
LG / KK	Juniorinnen	3 x 3 x 800 m	Jeweils L, S + max. 3	70 m
		Staffel	Schuss Reserve	
LG	Jugend m	3 x 3 x 800 m	Jeweils L, S + max. 3	70 m
LG	Jugend w	Staffel	Schuss Reserve	
LG	Schüler m	3 x 3 x 500 m	Jeweils L, L + max. 3	70 m
LG	Schüler w	Staffel	Schuss Reserve	

5.2 Target Sprint - Luftgewehr

Alterserfordernisse

Sportler- u. Sportlerinnen der Jahrgänge 2003 und jünger werden zur Landesmeisterschaft nicht zugelassen.

5.2.1 Einzelwettkampf

Qualifikation

In allen Klassen werden Qualifikationsrennen in Form eines Massenstarts in Gruppen von bis zu 12 Teilnehmern durchgeführt. Es werden 3 Laufrunden von jeweils 400 m absolviert. Zwischen den Laufrunden werden jeweils eine liegende und eine stehende Schießeinlage absolviert, die Sportler setzen das Rennen nur dann fort, wenn alle 5 Ziele getroffen wurden (es dürfen maximal 10 Schuss je Schießeinlage abgefeuert werden). Sollten nach 10 Schuss nicht alle Ziele getroffen sein gibt es für jede nicht getroffene Scheibe einen Zeitzuschlag von 10 Sekunden, der in einer "Penalty Box" abzusetzen ist. Die ersten 5 Schuss dürfen bei Verwendung eines Mehrladers aus einem Magazin abgegeben werden, erforderliche Nachlader müssen einzeln nachgeladen werden. Die jeweils 2 erstplatzierten Starter sowie die Zeitschnellsten aller Qualifikationsrennen einer Klasse bis zur maximalen Starterzahl der jeweiligen Finalläufe haben sich qualifiziert.

Finale

Das Finalrennen wird als Massenstartrennen ausgetragen. An den Finalrennen können nur Sportler teilnehmen, die sich über die vorhergehenden Qualifikationsrennen qualifiziert haben. Das Finalrennen wird analog der Qualifikationsrennen durchgeführt.

Wettkampfablauf

Den Sportlern/Mannschaften werden für die jeweiligen Rennen (Qualifikations- und Finalrennen) feste Schießbahnen zugeordnet, auf denen Sie die für diese Rennen benötigten Materialien ablegen können (Alle benötigten Magazine müssen an der Waffe angebracht sein). Der Wettkampfablauf unterliegt einer vorgegebenen Kommandofolge, nach der alle Qualifikations- und Finalrennen ablaufen werden:

1. Fertigmachen (Wettkampfvorbereitung / Anschließen der Waffe) aller Qualifikations - / Finalteilnehmer (5 Min.), bei Mixed Relax (8 Min.)
2. Vorbereiten auf den Start (1 Min.)
3. Target-Sprint-Qualifikation / Finale - 6 Min., Mixed Team - 20 Min.
4. Nach Zieleinlauf aller Starter eines Rennens Gewehrständer freimachen

Klassen	Jahrgang	Laufstrecke	Schießeinlage
Jugend m Jugend w	2000 - 2002	Prolog, Qualifikation, Finale: 3 x 400 m	Prolog, Qualifikation, Finale: L / S
Junioren Juniorinnen	1997 - 1999		
Herren I	1987 - 1996		
Herren II	1972 - 1986		
Herren Altersklasse	1962 - 1971		
Damen I	1987 - 1996		
Damen II	1972 - 1986		
Damen Altersklasse	1971 und älter		
Senioren	1961 und älter		

5.2.2 Mannschaftswettkampf

Die Mannschaft besteht aus 3 Teilnehmern, die Zusammensetzung muss innerhalb der Altersklassen mindestens aus einem männlichen Teilnehmer und einer weiblichen Teilnehmerin bestehen, der dritte Mannschaftsteilnehmer kann männlich oder weiblich sein. Reine weibliche oder männliche Mannschaften sind nicht zugelassen.

Bei den Mannschaften muss der Startläufer weiblich sowie der Schlussläufer männlich sein, der Mittelläufer kann weiblich oder männlich sein. Die namentliche Meldung der Mannschaften erfolgt direkt nach Abschluss der Target-Sprint-Einzelwettkämpfe.

Es werden je Mannschaft 3 mal 3 Laufrunden zu je 400 m absolviert. Die Schießeinlagen erfolgen wie beim Qualifikationsrennen unter Punkt 5.2.1 beschrieben.

Klassen	Jahrgang	Laufstrecke	Schießeinlage
Jugend w/m	2000 - 2002	3 x 3 x 400 m	L / S
Juniorinnen / Junioren	1997 - 1999		
Damen / Herren	1996 - 1972		
Damen- und Herrenaltersklasse	1971 und älter		

6. Wertung

6.1 Einzelwertung

In allen Klassen erfolgt eine Einzelwertung.

6.2 Staffel- und Mannschaftswertung

Es werden Vereinsstaffeln gewertet.

7. Auszeichnungen

7.1 Einzelwertung

In jeder Disziplin und Klasse werden die drei Erstplatzierten mit Medaillen ausgezeichnet; grundsätzlich erhalten die 6 Erstplatzierten Urkunden.

7.2 Staffelwettbewerbe

Die drei Erstplatzierten Staffeln erhalten Einzelplaketten, Urkunden werden von Rang 1-6 ausgehändigt.

8. Startgeld

Nach Anlage 5 der Ausschreibung zur Landesmeisterschaft

Startgeld = Reuegeld. Das Startgeld für die Teilnahme an der Landesmeisterschaft wird den teilnehmenden Vereinen entsprechend der Anzahl der Starter in Rechnung gestellt.

Das Startgeld ist sofort nach Erhalt der Rechnung auf das Konto des Badischen Sportschützenverbandes (Siehe Seite 2 Punkt 7 der Ausschreibung) zu entrichten.

9. Allgemeine Bestimmungen

9.1 Jury

Die Zusammensetzung der Jury erfolgt gemäß der SpO des Deutschen Schützenbundes. Die Jury wird vom BSV bestimmt.

9.2 Kontrollen

Waffen-, Material- und Ausweiskontrollen erfolgen rechtzeitig vor dem Wettkampf. Es gilt die SpO des DSB.

9.3 Einsprüche

Bei Einsprüchen ist eine Gebühr in Höhe nach Anlage 5 der Ausschreibung zur Landesmeisterschaft zu entrichten, diese wird nur im Erfolgsfall zurückerstattet. Einsprüche sind sofort, spätestens jedoch 20 Minuten nach Aushängen der offiziellen Ergebnislisten schriftlich beim Wettkampfleiter zusammen mit der zu entrichtenden Gebühr einzureichen.

9.4 Schützen, die an der DM nicht teilnehmen möchten, melden sich schriftlich bei dem Leiter der Landesmeisterschaft ab.

9.5 Für alle sonstigen Punkte, die in dieser Anlage zur Landesmeisterschaft keine Regelung finden, gelten die Bestimmungen der Ausschreibung zur Landesmeisterschaft 2017 sowie die aktuelle Sportordnung des DSB mit den neuesten Änderungen und Ergänzungen, insbesondere der Teil 8 Regeln für Sommerbiathlon.

10. Änderungsvorbehalt:

Änderungen der vorstehenden Ausschreibung zur Landesmeisterschaft Sommerbiathlon bleiben dem Veranstalter ausdrücklich vorbehalten!

Ausschreibung Landesmeisterschaft 2017

Stand 13.11.2016

Auflagewettbewerbe

1. Termine und Orte:

Die Termine und Austragungsorte sind dem Terminplan zur Landesmeisterschaft (Anlage 2) zu entnehmen.

2. Teilnahmeberechtigt sind:

Alle Mitglieder des Badischen Sportschützenverbandes Jahrgang 1961 und älter.

3. Wettbewerbe:

- 3.1 Luftgewehr nach Ziffer 1.11 der SpO des DSB
- 3.2 KK Gewehr 50 m Ziffer 1.41 der SpO des DSB
- 3.3 KK Gewehr 50 m Zielfernrohr Ziffer 1.43 der SpO des DSB.
- 3.4 KK Gewehr 100 m Ziffer 1.36 der SpO des DSB
- 3.5 KK Gewehr 100 m Zielfernrohr Ziffer 1.44 der SpO des DSB
- 3.6 Luftpistole nach Ziffer 2.11 der SpO des DSB
- 3.7 25 m Pistole Ziffer 2.42 der SpO des DSB

4. Anschlagsart:

4.1 Wettbewerbe nach Ziffer 3.1 bis 3.5 der Ausschreibung:

4.1.1 Stehend aufgelegt:

Kein Körperteil darf die Auflage berühren. Die Waffe darf nur aufgelegt, aber nicht seitlich angelehnt, werden. Die Zuhilfenahme sonstiger Stützen bzw. Anlehnen von Körperteilen ist nicht gestattet. Zwischen Hand und Auflage muss ein deutlich sichtbarer Abstand sein. Die Hand des Schützen darf die Auflage in Richtung Gewehrmündung nicht umgreifen.

4.1.2 Sitzend aufgelegt:

Unter Zuhilfenahme eines Hockers (ohne Lehne) dürfen Teilnehmer ab Seniorenklasse C (Jahrgang 1945) schießen. Den Hocker hat der Schütze selbst zu stellen.

4.2 Wettbewerb nach Ziffer 3.6 und 3.7 der Ausschreibung:

4.2.1 Stehend aufgelegt:

Kein Körperteil darf die Auflage berühren. Die Waffe wird mit einer Hand am Griff gehalten. Als Auflagepunkt gilt der Pistolengriff an seiner tiefsten Stelle. Der Pistolengriff darf nur aufgelegt, aber nicht seitlich angelehnt, werden.

4.2.2 Sitzend aufgelegt:

Unter Zuhilfenahme eines Hockers (ohne Lehne) dürfen Teilnehmer ab Seniorenklasse C (Jahrgang 1945) schießen. Den Hocker hat der Schütze selbst zu stellen.

Bei der Meldung ist zu vermerken, ob der Schütze stehend oder sitzend schießen will.

5. Auflagen:

Es dürfen nur die vom Veranstalter gestellten Auflagen verwendet werden.

6. Körperbehinderte Teilnehmer:

Körperbehinderte Teilnehmer dürfen die im Wettkampfpas eingetragenen Hilfsmittel gemäß Regel 10.4 und 10.5 der Sportordnung verwenden.

7. Schießbekleidung:

Schießbekleidung nach den Regeln der Sportordnung ist zugelassen.

8. Sonstiges:

- 8.1 **Wettbewerbe nach Ziffer 3.1 bis 3.5 der Ausschreibung:** Stopper, Anschläge, Ausfräsungen sowie rutschhemmende Materialien am Schaft sind nicht gestattet. Die Auflagebreite des Schaftes darf maximal 60 mm betragen. Zielmittel sind gemäß der Sportordnung des DSB erlaubt.

- 8.2 Wettbewerb nach Ziffer 3.6 und 3.7 der Ausschreibung:** Stopper, Anschläge, Ausfräsungen sowie rutschhemmende Materialien am Pistolengriff sind nicht gestattet.
- 8.3 Wettbewerb nach Ziffer 3.3 und 3.5 der Ausschreibung:** Zielfernrohr bis 12 fache Vergrößerung, kein beleuchtetes Absehen.

9. Einteilung nach Lebensalter:

Die Gruppeneinteilung ergibt sich aus dem Lebensalter der Starter.
Ein Gruppenwechsel ist nicht möglich.

10. Klasseneinteilung und Hilfsmittel gemäß SpO 9.1:

Alter	Gruppe	Kennzahl	Hilfsmittel
56 - 65	Senioren A	70	Auflage
56 - 65	Seniorinnen A	71	Auflage
66 - 71	Senioren B	72	Auflage
66 - 71	Seniorinnen B	73	Auflage
72 - 77	Senioren C	74	Auflage / Hocker
72 - 77	Seniorinnen C	75	Auflage / Hocker
ab 78	Senioren D	76	Auflage / Hocker
ab 78	Seniorinnen D	77	Auflage / Hocker

11. Schusszahlen, Wettkampfzeit:

11.1 Wettbewerb 3.1 und 3.6 der Ausschreibung:

30 Wertungsschüsse in 45 Minuten. Innerhalb der Schießzeit dürfen vor Beginn der Wertungsschüsse eine unbegrenzte Zahl von Probeschüssen abgegeben werden.

11.2 Wettbewerb 3.2 und 3.3 der Ausschreibung:

30 Wertungsschüsse in 55 Minuten, 2 Schuss je Scheibe. Innerhalb der Schießzeit dürfen vor Beginn der Wertungsschüsse eine unbegrenzte Zahl von Probeschüssen abgegeben werden.

11.3 Wettbewerb 3.4 und 3.5 der Ausschreibung:

30 Wertungsschüsse in 55 Minuten, 5 Schüsse je Scheibe / Scheibenspiegel. Innerhalb der Schießzeit dürfen vor Beginn der Wertungsschüsse eine unbegrenzte Zahl von Probeschüssen abgegeben werden.

11.4 Wettbewerb 3.7 der Ausschreibung:

30 Wertungsschüsse in 6 Serien zu je 5 Schuss, Schießzeit pro Serie 150 Sekunden. Vor Beginn der Wertungsschüsse ist eine Probserie zu 5 Schuss in 150 Sekunden gestattet.

12. Scheiben:

12.1 Wettbewerb 3.1 der Ausschreibung

Scheibe Nr. 1, 10 m Gewehr

12.2 Wettbewerb 3.2 und 3.3 der Ausschreibung

Scheibe Nr. 3, 50 m Gewehr

12.3 Wettbewerb 3.4, 3.5 und 3.7 der Ausschreibung

Scheibe Nr. 4, 100 m Gewehr

12.4 Wettbewerb 3.6 der Ausschreibung

Scheibe Nr. 7, 10 m Pistole

13. Wertung / Ergebnisgleichheit:

13.1 Wettbewerbe nach Ziffer 3.1 bis 3.3 und 3.6 der Ausschreibung - Zehntelwertung

Gemäß Regel 0.11 u. ff Sportordnung des DSB.

Im Falle der Ergebnisgleichheit auf den Plätzen 1 - 6 wird die Platzierung wie folgt ermittelt:

- das höchste Ergebnis mit Zehntelwertung der letzten Zehnerserie und in den Zehnerserien zurückvergleichend, bis ein Unterschied besteht;
- Alter der Schützen, der ältere Schütze wird auf den besseren Platz gesetzt;
- Ist dann noch Gleichheit vorhanden, werden die Sportler auf den gleichen Platz gesetzt.

13.2 Wettbewerbe nach Ziffer 3.4, 3.5 und 3.7 der Ausschreibung - volle Ringwertung

Gemäß Regel 0.11 u. ff Sportordnung des DSB.

Im Falle der Ergebnisgleichheit auf den Plätzen 1 - 6 wird die Platzierung wie folgt ermittelt:

- durch das höchste Gesamtergebnis mit Zehntelwertung;
- das höchste Ergebnis mit Zehntelwertung der letzten Zehnerserie und in den Zehnerserien zurückvergleichend, bis ein Unterschied besteht;
- durch die höchste Zahl der 10er, 9er, 8er usw.;
- durch die höchste Zahl der Innenzehner.
- Stechen

Mannschaftsergebnisse werden unter Berücksichtigung der Resultate aller Mannschaftsschützen ermittelt. Ergebnisgleichheit in den Plätzen 1 - 3 werden nach Regel 0.12.2 der SpO entschieden.

14. Mannschaften:

14.1 Wettbewerbe nach Ziffer 3.1 bis 3.6 der Ausschreibung

14.1.1 Seniorenklasse A:

Drei Starter eines Vereins der Gruppe **A männlich und/oder weiblich** bilden eine Mannschaft.

14.1.2 Seniorenklasse B:

Drei Starter eines Vereins der Gruppen **B, C und D männlich und/oder weiblich** bilden eine Mannschaft.

14.2 Wettbewerbe nach Ziffer 3.7 der Ausschreibung

14.2.1 Seniorenklasse A:

Drei Starter eines Vereins der Gruppen **A, B, C und D männlich und/oder weiblich** bilden eine Mannschaft

Ein Verein kann mehrere Mannschaften stellen. Ummeldungen der Mannschaften sind bis zu 30 Minuten vor dem Start des ersten Mannschaftsschützen möglich.

15. Auszeichnungen:

Für die Plätze 1 bis 3 in den Einzel- und Mannschaftswettbewerben werden Medaillen und Urkunden ausgegeben.

16. Startgeld:

Nach Anlage 5 der Ausschreibung zur Landesmeisterschaft.

Nach Einteilung werden die Startkarten und Startgeldrechnungen an die Vereine verschickt.

Vereine, die nicht am Bankeinzugsverfahren teilnehmen, haben das Startgeld sofort nach Erhalt der Rechnung auf das u.g. Konto zu entrichten.

Konto: Heidelberger Volksbank GmbH

IBAN: DE97 6729 0000 0000 2909 04

17. Allgemeine Bestimmungen:

Für alle sonstigen Punkte, die in dieser Anlage zur Landesmeisterschaft keine Regelung finden, gelten die Bestimmungen der Ausschreibung zur Landesmeisterschaft 2017 sowie die aktuelle Sportordnung des DSB mit den neuesten Änderungen und Ergänzungen, insbesondere der Teil 9 „Regeln für das AufLAGESchießen“.

Änderungen der vorstehenden Ausschreibung bleiben dem Veranstalter ausdrücklich vorbehalten!

Ausschreibung Landesmeisterschaft 2017

Stand 13.11.2016

Unterhebelgewehr SpO Regel Nr. 1.56

1. **Waffen:** Zugelassen sind nur Unterhebelrepetiergewehre, die mindestens 5 Patronen in einem **Röhrenmagazin** aufnehmen können.
 - 1.1 **Gewicht:** wie Original, keine Zusatzgewichte
 - 1.2 **Kaliber:** Zentralfeuer bis Kaliber .45
 - 1.3 **Abzug:** mindestens 1000 g
 - 1.4 **Mündungsbremsen:** jeder Art sind verboten
 - 1.5 **Laufbeschwerung:** nicht gestattet
 - 1.6 **Zubehör:** Schießriemen, Flimmerbänder usw. sind nicht gestattet.
2. **Schäftung:** wie Original; Handballenaufgabe oder jede Art von Handstützen (Regel 1.4.3 der SpO) sind verboten.
3. **Visierung:** Als Visierung darf nur eine „offene Visierung“ verwendet werden, die dem Original entspricht. Spezielle Diopter- oder Scharfschützervisierungen sowie sonstige Zielhilfsmittel sind nicht gestattet. Rechteckkimmen, Balkenkorne z. B. von Pistolen usw. sind verboten.
4. **Munition:** Handelsübliche (auch selbstgeladene) Munition. Die Geschossform ist beliebig, jedoch dürfen keine Spitzgeschosse verwendet werden.
5. **Munitionskontrolle:** Die Schießleitung ist berechtigt die Patronen der Schützen zu kontrollieren. Ergibt die Kontrolle eine nicht zugelassene Munitionsart oder Geschossform, so ist der Schütze für diesen Wettbewerb zu disqualifizieren.
6. **Sicherheit:** Die gesetzlichen Bestimmungen, die Vorschriften der Schießstandordnung und die Regeln der SpO sind einzuhalten.
7. **Schießentfernung:** Die Schießentfernung beträgt 50 m.
8. **Durchführung - Schusszahlen und Scheiben:**
 - 8.1 **Wettkampf:** Der Wettkampf besteht aus 40 Schuss.
20 Schuss in 2 Serien á 10 Schuss; stehend SpO Regel 1.1.2
20 Schuss in 2 Serien á 10 Schuss; kniend SpO Regel 1.1.3
 - 8.2 **Probeschüsse:** Vor Beginn der Wettkampfschüsse ist im Stehendanschlag eine Probeserie á 5 Schuss gestattet.
 - 8.3 **Scheiben:** Scheibe Nr. 4, 100 m Gewehr
 - 8.4 **Wettkampfzeit:** 45 Minuten
9. **Wertung:** Bei angeschossenen Ringen muss die Einschussmitte auf dem den Ring begrenzenden Kreis liegen. (Zentrumswertung).
10. **Trefferbeobachtung:** Zur Trefferbeobachtung dürfen Fernrohre benutzt werden.
11. **Störungen:** Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.

- 12. Wechsel der Waffe:** Der Schütze muss das gesamte Wettkampfprogramm mit derselben Waffe schießen. Ein Wechsel bei Waffendefekt ist nur mit Erlaubnis des Schießleiters zulässig. Ein zusätzliches Probeschießen ist nicht gestattet.
- 13. Wettkampfklassen:** siehe Anlage 1 der Ausschreibung zur LM.
- 14. Mannschaftswertung:** 3 Schützen eines Vereins bilden eine Mannschaft.
- 15. Startgeld:** nach Anlage 5 der Ausschreibung zur Landesmeisterschaft.
- 16. Meldung zur LM:** Die Meldungen der Kreise an den BSV erfolgen durch die Abgabe einer Meldediskette, die von den Kreisen mit Hilfe des Sportprogramms zu erstellen ist. Zusätzlich sind die Ergebnisse der KM in schriftlicher Form beizufügen (Ausdruck Sportprogramm). Unvollständige oder später eingehende Meldungen oder Änderungen nach dem Meldetermin können nicht mehr berücksichtigt werden.
- 17. Meldeschluss:** siehe Anlage 2 der Ausschreibung zur LM
- 18. Tag, Ort der Landesmeisterschaft:** siehe Anlage 2 der Ausschreibung zur LM
- 19. Allgemeine Bestimmungen:**
- 19.1 Durch ihre Teilnahme an der Landesmeisterschaft erkennen alle Teilnehmer diese Ausschreibung an.
 - 19.2 Es wird vor Wettkampfbeginn eine Waffenkontrolle durchgeführt.
 - 19.3 Den Anordnungen der Standaufsichten / Schießleiter ist sofort Folge zu leisten.
 - 19.4 Die Ausgabe der Wettkampfscheiben erfolgt am Stand gegen Vorlage der Startberechtigung.
 - 19.5 Jede/er Schützin/Schütze ist für die ihr/ihm übergebenen Wettkampfscheiben selbst verantwortlich. Die Wettkampfscheiben sind vor Wettkampfbeginn nachzuzählen und auf Vollständigkeit zu überprüfen.
 - 19.6 Scheibenwechsler sind nicht zugelassen, die Schützen müssen ihre Scheiben selbst wechseln.
 - 19.7 Spezielle Schießkleidung (Schießjacke, Schießhose, Schießschuhe und Schießhandschuhe) ist nicht erlaubt.
 - 19.8 Es wird in Durchgängen geschossen.
 - 19.9 Über Einsprüche und Proteste entscheidet der Veranstalter unter Wahrung der Ausschreibung und der Sportordnung des DSB.
 - 19.10 Jeder Schütze haftet für seine Schüsse
 - 19.11 Für alle sonstigen Punkte, die in dieser Anlage zur Landesmeisterschaft keine Regelung finden, gelten die Bestimmungen der Ausschreibung zur Landesmeisterschaft 2017 sowie die aktuelle Sportordnung des DSB mit den neuesten Änderungen und Ergänzungen.
- 20. Änderungsvorbehalt:** Änderungen der vorstehenden Ausschreibung zur Landesmeisterschaft Unterhebelgewehr bleiben dem Veranstalter ausdrücklich vorbehalten!

Ausschreibung Landesmeisterschaft 2017

Stand 13.11.2016

Ordonnanzgewehr (1.59*) liegend aufgelegt

1. **Tag und Ort:** Tag und Austragungsort ist aus dem Terminplan zur Landesmeisterschaft (Anlage 2) ersichtlich.
2. **Waffen:** Zugelassen sind Repetiergewehre, die bis einschließlich 31.12.1963 als Ordonnanzwaffen geführt wurden. Der Nachweis der Originaltreue obliegt dem Schützen. Unterhebelrepetierer und Halbautomaten sind nicht zugelassen.
 - 2.1. **Kaliber:** 6 - 8 mm Zentralfeuer
 - 2.2. **Abzug:** mindestens 1500 g
 - 2.3. **Mündungsbremse:** nicht gestattet
 - 2.4. **Magazin:** Es darf nur ein Magazin verwendet werden
 - 2.5. **Laufbeschwerung:** nicht gestattet
 - 2.6. **Gewicht:** wie Original, kein Zusatzgewicht
 - 2.7. **Schäftung:** wie Original
 - 2.8. **Visierung:** Originalgetreue Visierung; spezielle Diopter- oder Scharfschützenvisierungen sowie Zielhilfsmittel sind nicht gestattet.
 - 2.9. **Gewehrriemen:** Gewehrriemen (Tragriemen) ist an der Waffe nicht gestattet.
 - 2.10. **Zubehör:** Flimmerbänder sind nicht gestattet
3. **Munition:** Handelsübliche (auch selbstgeladene) Zentralfeuer- Munition
4. **Bekleidung:** Schießjacken (1.2.3) und Schießhosen (1.2.4) sind nicht gestattet.
5. **Sicherheit:** Die gesetzlichen Bestimmungen, die Vorschriften der Schießstandordnung und die Sicherheitsbestimmungen unter Regel Nr. 0.2 der SpO und Anlage 14 sind einzuhalten.
6. **Schießentfernung:** Die Schießentfernung beträgt 100 m.
7. **Scheiben:** Scheibe Nr. 4, 100 m Gewehr
8. **Waffenkontrolle:** Die Waffenkontrolle erfolgt an der durch Aushang bezeichneten Stelle und ist für alle Teilnehmer verbindlich. Nachkontrolle der Waffen und Ausrüstung während und nach dem Schießen bleibt vorbehalten. Wer nach der Prüfung und Zulassung an der Waffe eine unerlaubte Änderung vornimmt wird disqualifiziert und von der weiteren Teilnahme an der Landesmeisterschaft ausgeschlossen, das Startgeld verfällt.
9. **Durchführung:**
 - 9.1. **Wettkampf:** Der Wettkampf besteht aus 13 Schuss, die 10 besten Schüsse werden zur Ermittlung des Ergebnisses gewertet. Es wird auf zwei Scheiben geschossen, Schusszahl je Scheibe 6 bzw. 7 Schuss.
 - 9.2. **Anschlag:** liegend aufgelegt; Die Waffe darf nur im Bereich des Vorderschaftes aufgelegt werden, der hintere Teil des Schaftes (ab der Abzugsvorrichtung) darf weder die Unterlage berühren noch darf er mit der freien Hand unterstützt werden.
 - 9.3. **Probeschüsse:** sind nicht gestattet.
 - 9.4. **Wettkampfzeit:** 20 Minuten

- 9.5. **Auflagen:** Die Auflagen werden vom Veranstalter gestellt, es ist nicht gestattet eigene Auflagen zu verwenden.
 - 9.6. **Trefferbeobachtung:** Zur Trefferbeobachtung dürfen Fernrohre benutzt werden.
 - 9.7. **Störungen:** Störungen müssen während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.
 - 9.8. **Wechsel der Waffe:** Der Schütze muss das gesamte Wettkampfprogramm mit derselben Waffe schießen. Ein Wechsel bei Waffendefekt ist nur mit Erlaubnis des Schießleiters möglich.
 - 9.9. Jeder Schütze wechselt seine Scheiben selbst, Scheibenwechsler sind nicht zugelassen.
 - 9.10. Vor dem Beginn oder nach dem Ende der Schießzeit abgegebene Schüsse gelten als Fehler.
- 10. Wertung:** Bei angeschossenen Ringen muss die Einschussmitte auf dem den Ring begrenzenden Kreis liegen. (Zentrumswertung).
- 10.1. Erzielen mehrere Schützen die gleiche Ringzahl, so liegt das bessere Ergebnis bei der höheren Anzahl der 10, 9, 8, usw.. Ist dann noch Ergebnisgleichheit vorhanden, so entscheidet die geringere Abweichung des vom Mittelpunkt der Scheibe am weitesten entfernt sitzenden Wertungsschusses.
 - 10.2. Erzielen mehrere Mannschaften die gleiche Gesamtringzahl, so liegt das bessere Ergebnis bei der höheren Anzahl der 10, 9, 8, usw. der gesamten Wettkampfschüsse der Mannschaft. Ist dann noch Ergebnisgleichheit vorhanden, so entscheidet die geringste Abweichung des am weitesten vom Scheibenzentrum liegenden Wertungsschusses aller Mannschaftsschützen.
- 11. Wettkampfklassen:** Nur Schützenklasse, (offene Klasse) Einzel und Mannschaftswertung. Eine Mannschaft besteht aus 3 Schützen des gleichen Vereins.
- 12. Startgeld:** nach Anlage 5 der Ausschreibung zur Landesmeisterschaft.
- 13. Änderungsvorbehalt:** Änderungen der vorstehenden Ausschreibung bleiben dem Veranstalter ausdrücklich vorbehalten!
- 14.** Für alle sonstigen Punkte, die in dieser Anlage zur Landesmeisterschaft keine Regelung finden, gelten die Bestimmungen der Ausschreibung zur Landesmeisterschaft 2017 sowie die aktuelle Sportordnung des DSB mit den neuesten Änderungen und Ergänzungen.
- 15. Abschließende Bemerkung:** Jeder Schütze haftet für seine Schüsse!

Ausschreibung Landesmeisterschaft 2017

Stand 13.11.2016

Luntenspistole (7.61)

1. **Tag und Ort:** Tag und Austragungsort ist aus dem Terminplan zur Landesmeisterschaft (Anlage 2) ersichtlich.
2. **Teilnahmeberechtigt sind:**
Alle Mitglieder des Badischen Sportschützenverbandes (Bitte die waffen- und sprengstoffrechtlichen Bestimmungen sowie Mindestalter beachten).
3. **Wettkampfklassen:** Nur Schützenklasse (offene Klasse), Einzelwertung.
4. **Waffen:** Zugelassen sind antike Originalwaffen mit Luntenzündung und deren originalgetreuen Nachbauten (Repliken) gemäß Regel 7.1.3 der SpO mit glattem Lauf. Der Nachweis der Originaltreue obliegt dem Schützen.
 - 4.1. **Kaliber:** beliebig
 - 4.2. **Abzug:** dem Original entsprechend, Regel 7.4.1 der SpO sind zu beachten
 - 4.3. **Laufbeschwerung:** Eine zusätzlich angebrachte Laufbeschwerung ist nicht gestattet.
 - 4.4. **Gewicht:** wie Original, kein Zusatzgewicht
 - 4.5. **Schäftung:** wie Original
 - 4.6. **Visierung:** Die Form der Visierung muss der zugrundeliegenden Originalwaffe entsprechen.
5. **Sicherheitsbestimmungen:**
 - 5.1. Die gesetzlichen Bestimmungen, die Vorschriften der Schießstandordnung und die Regeln der SpO 0.2 und 7.2 sind einzuhalten.
 - 5.2. Das Laden der Waffe erfolgt grundsätzlich auf der Ablage hinter dem Schützen.
 - 5.3. Die Lunte darf nur auf der Ablage vor dem Schützen - in Richtung der Scheibe - angezündet werden.
 - 5.4. Die Länge der Lunte, die zum Schießen verwendet wird, darf maximal 50 cm betragen.
 - 5.5. Die Lunte **muss** während der Schussabgabe gegen „Wegfliegen“ an der Waffe gesichert sein.
 - 5.6. Bevor die glimmende Lunte am Hahn angebracht wird, **muss** das Pfannenpulver (Zündkraut) auf die Pfanne aufgebracht sein.
 - 5.7. Das Aufbringen des Pfannenpulvers (Zündkraut) erfolgt an der Schießlinie, die Mündung der Waffe zeigt in Richtung der Scheibe / Kugelfang. Es darf nur eine Pulverflasche verwendet werden, die der Regel 7.2.1.2 der SpO entspricht.
 - 5.8. Das Anbringen der glimmenden Lunte am Hahn darf nur an der Schießlinie erfolgen, die Mündung der Waffe zeigt in Richtung der Scheibe / Kugelfang, der Pfannendeckel **muss** dabei geschlossen sein.
 - 5.9. Der Pfannendeckel darf erst unmittelbar vor dem Schießen geöffnet werden, die Mündung der Waffe **muss** beim Öffnen des Pfannendeckels in Richtung der Scheiben / Kugelfang zeigen.
 - 5.10. Das glimmende Ende der Lunte **muss** unmittelbar nach jedem Schuss in eine Sicherheitsbox verbracht werden.

- 5.11. Wird die Treibladung nicht gezündet, obwohl das Zündmittel gezündet hat, so **muss** die Waffe mindestens 10 Sekunden lang im Anschlag auf den Kugelfang gerichtet bleiben. Die Aufsicht ist zu verständigen. Der Schütze hat die Störung selbst zu beseitigen. Die Aufsicht hat darauf zu achten, dass dabei die Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden.
- 5.12. Das Pfannenpulver (Zündkraut) kann auf der Ablage vor oder hinter dem Schützen abgelegt werden, es **muss** mit einem schwer entflammaren / nicht brennbaren Gegenstand wie z. B. Leder usw. abgedeckt werden.
- 5.13. Auf der Ablage vor dem Schützen dürfen keine leicht entflammaren Gegenstände abgelegt werden.

6. Schießentfernung: Die Schießentfernung beträgt 25 m

7. Scheiben: Scheibe / Scheibenbild bei elektronischen Scheiben Scheibe Nr. 4, 100 m Gewehr.

8. Waffenkontrolle:

Vor Wettkampfbeginn wird eine Waffenkontrolle durchgeführt. Die Waffenkontrolle erfolgt an der durch Aushang bezeichneten Stelle und ist für alle Teilnehmer verbindlich. Nachkontrolle der Waffen und Ausrüstung während und nach dem Schießen bleibt vorbehalten. Wer nach der Prüfung und Zulassung an der Waffe eine unerlaubte Änderung vornimmt wird disqualifiziert und von der weiteren Teilnahme an diesem Wettbewerb der Landesmeisterschaft ausgeschlossen, das Startgeld verfällt.

9. Durchführung:

- 9.1. **Wettkampf:** Der Wettkampf besteht - entsprechend dem Regelwerk des M.L.A.I.C. - aus 13 Schuss, die 10 besten Schüsse werden zur Ermittlung des Ergebnisses gewertet. Es wird auf elektronische Scheiben geschossen.
- 9.2. **Anschlag:** nach Regel 2.1 der SpO.
- 9.3. **Probeschüsse:** sind nicht gestattet.
- 9.4. **Wettkampfzeit:** 30 Minuten
- 9.5. **Störungen:** Störungen müssen vom Schützen selbst während der regulären Schießzeit behoben werden. Eine Zeitverlängerung ist nicht möglich.

10. Wertung:

- 10.1. Bei angeschossenen Ringen muss die Einschussmitte auf dem den Ring begrenzenden Kreis liegen (Zentrumswertung).
- 10.2. Erzielen mehrere Schützen die gleiche Ringzahl, so liegt das bessere Ergebnis bei der höheren Anzahl der 10, 9, 8 usw. Ist dann noch Ergebnisgleichheit vorhanden, so entscheidet die geringere Abweichung des vom Mittelpunkt der Scheibe am weitesten entfernt sitzenden Wertungsschusses.

11. Startgeld: nach Anlage 5 der Ausschreibung zur Landesmeisterschaft

12. Meldung:

- 12.1. Freie Meldung, keine Vereine- oder Kreismeisterschaft notwendig.
- 12.2. Die Meldung der Schützen erfolgt mittels Meldeformular durch die Vereine an die Geschäftsstelle des BSV, das Meldeformular ist Bestandteil dieser Ausschreibung.
- 12.3. Meldetermin siehe Anlage 2 der Ausschreibung zur Landesmeisterschaft. Der in Anlage 2 als „LM allgemein“ bezeichneter Meldetermin ist verbindlich, später eingehende Meldungen werden nicht berücksichtigt.

13. Allgemeine Bestimmungen:

- 13.1. Mit der Meldung zu diesem Wettbewerb der Landesmeisterschaft erkennen die Teilnehmer diese Ausschreibung an.
- 13.2. Dieser Wettbewerb wird nur dann ausgetragen, wenn mindestens 6 Starter gemeldet sind.
- 13.3. Es wird in einem Durchgang geschossen, d. h. es stehen max. 25 Startplätze zur Verfügung.
- 13.4. Werden mehr als 25 Starter zu diesem Wettbewerb gemeldet, ist das Datum des Posteingangs für die Zulassung entscheidend.
- 13.5. Die Startgebühren werden den Vereinen mit der Startgeldrechnung der Landesmeisterschaft in Rechnung gestellt.
- 13.6. Die gültige Originalerlaubnis nach § 27 des Sprengstoffgesetzes ist bei der Waffenkontrolle unaufgefordert vorzulegen, ein Start ohne dieses Dokument ist nicht möglich.
- 13.7. Über Einsprüche und Proteste entscheidet der Veranstalter unter Wahrung dieser Ausschreibung und der Sportordnung des DSB, soweit die Sportordnung für diese Disziplin Anwendung finden kann.
- 13.8. Für alle sonstigen Punkte, die in dieser Anlage zur Landesmeisterschaft keine Regelung finden, gelten die Bestimmungen der Ausschreibung zur Landesmeisterschaft 2017 sowie die aktuelle Sportordnung des DSB mit den neuesten Änderungen und Ergänzungen.

14. Änderungsvorbehalt: Änderungen der vorstehenden Ausschreibung bleiben dem Veranstalter ausdrücklich vorbehalten!

15. Abschließende Bemerkung: Jeder Schütze haftet für seine Schüsse!

Vorschießen aus persönlichen Gründen

Stand 13.11.2016

Ein Vorschießen für Schützen ist nur unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- Ärztliche Termine, die beim Meldeschluss zur Landesmeisterschaft angeordnet sind.
- Religiöse oder gleichgestellte Veranstaltungen für die betroffene Person und Angehörige 1. Grades, die bei Meldeschluss zur Landesmeisterschaft bekannt sind.
- Berufliche Unabkömmlichkeit, die beim Meldeschluss zur Landesmeisterschaft bekannt ist.

Verfahren des Vorschießens nach 0.9.4.1 der SpO:

- Das Vorschießen muss im Vorfeld mit Meldeschluss zur jeweiligen LM beantragt werden.
- Das Vorschießen findet an einem vom Landesverband festgesetzten Termin und Ort statt.
- Die Auflistung der Schützen, die vorgeschossen haben, muss mit den Ergebnissen und Wettkampforten beim jeweiligen Meldeschluss für den DSB einsehbar sein.
- Alle Nachweise bezüglich des Vorschießens müssen am jeweiligen Wettkampfort der Deutschen Meisterschaft schriftlich vorliegen.

Allgemeine Bestimmungen

1. Als Meldeschluss gilt der jeweilige Meldeschluss der Disziplin, für die ein Vorschießen beantragt wird. Dem Antrag sind die entsprechenden Originalunterlagen als Anlage beizufügen und auf dem **Postweg** an den BSV, Badener Platz 2, 69181 Leimen, zu senden.
2. Anträge werden **nur** in Form eines beim BSV (www.bsvleimen.de) erhältlichen Formulars bearbeitet.
Beizufügen sind im Original:
 - Bescheinigung des Arztes
 - Bescheinigung der religiösen oder gleichgestellten Vereinigung
 - Bescheinigung des Arbeitgebers
3. Anträge, die per Fax oder E-Mail beim BSV eingehen, werden nicht berücksichtigt.
4. Aufgrund des erhöhten Aufwandes (zusätzliche Standmiete, Personaleinsatz usw.) wird zusätzlich zum Startgeld eine Bearbeitungsgebühr nach Anlage 5 der Ausschreibung zur Landesmeisterschaft je Disziplin fällig.
5. Vorschießen ist nur möglich, wenn die Bearbeitungsgebühr vor dem Vorschießtermin bezahlt ist.
6. Die Termine und Orte für das Vorschießen werden auf der Homepage des BSV rechtzeitig bekannt gegeben. Eine Abweichung vom Termin oder Ort **ist nicht möglich**.
7. Die Ergebnisse werden nicht in die Rangliste (Mannschafts- und Einzelwertung) aufgenommen und dienen somit nur zur Qualifikation für einen Start bei der Deutschen Meisterschaft.
8. Ist der vorschießende Schütze Mannschaftsschütze, so kann er nach dem Vorschießen nicht mehr ausgewechselt werden. Die Änderung der Mannschaftszusammensetzung hinsichtlich der anderen Mannschaftsschützen nach 0.9.5 der SpO ist hierdurch nicht berührt.

Änderungen bleiben dem Veranstalter ausdrücklich vorbehalten.

Sicherheitsblatt für alle Wettbewerbe der Landesmeisterschaft des Badischen Sportschützenverbandes 1862 e.V.

Grundsatz:

Jede Aktion, die der Sicherheit dient, ist notwendig und daher von allen Teilnehmern und Funktionären einzuhalten.

Bitte beachten Sie im Sinne eines reibungslosen Ablaufes unbedingt folgende Punkte

Für alle Waffen gültig

Waffen

- ☺ dürfen auf der Schießanlage nur in den dafür bestimmten Transportbehältern (Koffer/Taschen) transportiert werden.
- ☺ dürfen nur in den dafür vorgesehenen Bereichen zur Waffenkontrolle aus-/eingepackt werden.
- ☺ dürfen nur am Schützenstand nach der Freigabe durch den Schießleiter ausgepackt und zusammengebaut werden.
- ☺ dürfen nur nach der Abnahme durch die Standaufsicht am Schützenstand eingepackt werden.

Feuerwaffen

Alle Feuerwaffen müssen außerhalb des Schützenstandes (zugewiesener Bereich, der dem Schützen für den Wettkampf zur Verfügung steht) mit einer Sicherheitskennzeichnung versehen sein. Munitionsattrappen bzw. Teile von echter Munition sind nicht erlaubt.

Luftdruckwaffen

Alle Luftdruckwaffen müssen außerhalb des Schützenstandes (zugewiesener Bereich, der dem Schützen für den Wettkampf zur Verfügung steht) mit einer Sicherheitskennzeichnung versehen sein.

Empfohlen wird

- eine rote Kunststoffschnur, deren Enden an Mündung und Ladeklappe/Verschluss mindestens 100 mm sichtbar sein muss.

oder

- eine zugelassene Mündungsabdeckung.

Beispiel:



Druckluftkartuschen und CO₂-Druckgasbehälter, bei denen die Nutzungsdauer abgelaufen ist, dürfen nicht mehr verwendet werden. Dies gilt auch für Druckluftkartuschen und CO₂-Druckgasbehälter deren Alter nicht feststellbar ist. Die Nutzungsdauer wird bei der Waffenkontrolle und am Schützenstand überprüft.

Jeder Schütze ist für seine Druckluftkartuschen und CO₂-Druckgasbehälter selbst verantwortlich.

Kurzwaffen

Die Schützen, die ihre Magazine/Waffen mit mehr als der zugelassenen/angesagten Anzahl von Patronen laden werden sofort vom Stand verwiesen und von der gesamten Meisterschaft ausgeschlossen.

Wenn möglich, sollten Kurzwaffen durch eine Sicherheitskennzeichnung als ungeladen gekennzeichnet werden.

Beispiel:



Achtung!

-gilt für alle Waffenarten-

Verlässt ein Schütze seinen Schützenstand (zugewiesener Bereich, der dem Schützen für den Wettkampf zur Verfügung steht) während des laufenden Wettbewerbs, so hat er seine vorschriftsmäßig abgelegte Waffe mit einer Sicherheitskennzeichnung gemäß den o. g. Richtlinien zu versehen.

Die in der Sportordnung unter Regel 0.2 beschriebenen Sicherheitsbestimmungen sind unbedingt einzuhalten.

Ein Verstoß gegen diese Punkte führt zum sofortigen Ausschluss von der Meisterschaft.